



Deutscher  
NACHHALTIGKEITS  
Kodex

# DNK-Erklärung 2022

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne  
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

---

## Sparkasse Schwarzwald-Baar

---

Leistungsindikatoren-Set

EFFAS

Kontakt

Sparkasse Schwarzwald Baar

Frau  
Lisa Pfaff

Gerberstraße 45  
78050 Villingen-Schwenningen  
Deutschland

07721/291-19001  
07721/291-19199  
lisa.pfaff@spk-swb.de



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.

## Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden Berichtsstandards verfasst: EFFAS

### Berichtspflicht:



erstellt nach  
CSR-Richtlinie-  
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

# Inhaltsübersicht

## Allgemeines

Allgemeine Informationen

## KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

### Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

### Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle  
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme  
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen  
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement  
Leistungsindikatoren (10)

## KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

### Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
  12. Ressourcenmanagement  
Leistungsindikatoren (11-12)
  13. Klimarelevante Emissionen  
Leistungsindikatoren (13)
- Berichterstattung zur EU-Taxonomie

### Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung  
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte  
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen  
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme  
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten  
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:  
Unternehmensangaben. Die Haftung  
für die Angaben liegt beim  
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der  
Information. Bitte beachten Sie auch  
den Haftungsausschluss unter  
[www.nachhaltigkeitsrat.de/  
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von  
[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

# Allgemeines

## Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Ihre **Aufgabe** ist es, die **kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern**. Dieser öffentliche Auftrag ist in § 2 des Sparkassengesetzes Baden-Württemberg niedergelegt und prägt das gesamte Geschäftsmodell. Die Sparkasse Schwarzwald-Baar handelt nicht ausschließlich gewinn- sondern auch gemeinwohlorientiert. Die Sparkasse bietet Ihren Kunden universelle Bankdienstleistungen an und betreut dabei sowohl Privatpersonen, Firmen, Vereine und Kommunen.

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar arbeitet rentabel, um ihre Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Sie **fördert mit ihrer Geschäftstätigkeit** verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der **Region**.

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar verfolgt eine **verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik**. Sie refinanziert sich hauptsächlich über ihre Einlagen. Sie kennt ihre Kunden persönlich und betreut diese langfristig, deshalb werden Investitionen mit Maß und Weitblick gefördert. Die Sparkasse Schwarzwald-Baar verhält sich fair und respektiert die Gesetze.

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar weist eine Bilanzsumme von 4,9 Mrd. Euro auf und beschäftigt 596 Mitarbeiter. 36 Geschäftsstellen, 10 SB-Geschäftsstellen und 65 Geldautomaten befinden sich im Geschäftsgebiet der Sparkasse. Die Gesamtzahl der Kunden beträgt 145.729.



Abb.1: SDGs der Vereinten Nationen

Die Sparkasse strebt im Rahmen Ihrer Geschäftstätigkeit an, zu möglichst allen **SDGs (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen** beizutragen. Dazu zählt die Verantwortung im Rahmen der Finanzierung, Geldanlage und Eigenanlage, um Projekte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen mit möglichst viel Finanzmittel zu versorgen. Daneben sind wir auch bestrebt unseren eigenen Geschäftsbetrieb immer nachhaltiger zu gestalten.

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Sparkasse wird durch die interne Revision jährlich überprüft.

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar ist berichtspflichtig im Sinne des **CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes**. Es erfolgt keine Erklärung im Sinne des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte. Zur besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Bericht auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Es wird das generische Maskulinum verwendet, wobei hier alle Geschlechter gleichermaßen gemeint sind.

Ergänzende Anmerkungen:

**Abbildungsverzeichnis:**

<b>Abb:</b>	<b>Thema</b>	<b>Kriterium</b>
1	SDGs der Vereinten Nationen	Allgemeine Information
2	Die 3 Säulen der Nachhaltigkeit	1 Strategie
3	Standards und wesentliche Aspekte	1 Strategie
4	SWOT-Analyse	2 Wesentlichkeit
5	Maßnahmen 2023	2 Wesentlichkeit
6	Ziele 2023-2025	3 Ziele
7	Zielerreichung 2022	3 Ziele
8	Stakeholder-Matrix	9 Beteiligung Anspruchsgruppen
9	Stakeholder und deren Erwartungen	9 Beteiligung Anspruchsgruppen
10	Förderkredite	10 Innovations-/Produktmanagement
11	Zahlungsverkehr/Digital Banking	10 Leistungsindikator
12	Diverse Auszeichnungen	10 Branchen-spez. Ergänzung
13	Treibhausgas-Emissionen	11 Inanspruchnahme nat. Ressourcen
14	Photovoltaik-Produktion	12 Ressourcenmanagement
15	Emissionsquellen	12 Leistungsindikatoren
16	Energieverbrauch	12 Leistungsindikatoren
17	Emissionsquellen	13 Leistungsindikatoren
18	Auszeichnung Unternehmenskultur	14 Arbeitnehmerrechte
19	Altersstruktur Mitarbeiter	16 Leistungsindikatoren
20	MA Geschlecht / VZÄ	16 Leistungsindikatoren
21	Führungskräfte Struktur	16 Leistungsindikatoren
22	Auszeichnung Arbeitgeber	16 Leistungsindikatoren
23	Förderung in der Region	18 Leistungsindikatoren

# KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

## Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

### 1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut verstehen wir **Nachhaltigkeit als ganzheitlichen Ansatz** und versuchen neben ökonomischen Kriterien auch ökologische und soziale Aspekte in einem ausgewogenen Verhältnis in unsere langfristig ausgerichtete Geschäftspolitik und in das tägliche Handeln zu integrieren. Durch den Aspekt der Nachhaltigkeit bietet sich für die Sparkasse die Chance, sich gegenüber Marktteilnehmern in der Region abzugrenzen und Wettbewerbsvorteile zu erreichen.



Abb.2: Die 3 Säulen der Nachhaltigkeit

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar hat das Thema Nachhaltigkeit deshalb umfassend in ihre **Geschäftsstrategie** aufgenommen. Nachhaltigkeit wurde übergreifend positioniert und alle Teilbereiche der Strategie wurden auf Relevanz zur Nachhaltigkeit geprüft und ergänzt. Als strategisches Ziel der Strategie wurde "die nachhaltige Ausrichtung der Sparkasse SWB über alle strategischen Handlungsfelder hinweg" definiert, welches über das neu gegründete **Nachhaltigkeits-Forum** (N-Forum) sichergestellt wird. Das N-Forum stellt das Nachhaltigkeits-Team dar, in welchem 7 Bereichsleiter, die

operativ am Thema Nachhaltigkeit beteiligt sind, teilnehmen (Organisation, Gesamtbanksteuerung, Vertriebsmanagement, Vorstandsstab, Kreditgeschäft, Unternehmens- und Firmenkundenberatung, Private Banking). Koordiniert und geleitet wird das N-Forum durch die Nachhaltigkeitsbeauftragte. Bei der jährlichen Überarbeitung unserer Strategie hat die Nachhaltigkeit unserer Geschäftstätigkeit einen festen Bestandteil und wird in allen Bestandteilen auf Relevanz geprüft.

Ebenfalls wurden **Nachhaltigkeitsrisiken** in die Risikostrategie aufgenommen. Nachhaltigkeitsrisiken sind aus BaFin-Sicht keine eigene Risikoart, sondern vielmehr ein Einflussfaktor der auf alle anderen Risikoarten verstärkend wirken kann.

An diesen Standards zur Nachhaltigkeit orientieren wir uns in der Strategie:	Diese wesentliche Aspekte haben wir integriert:
Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK) Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen <b>Selbstverpflichtung</b> deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften EU-Aktionsplan für ein nachhaltiges Wachstum aufsichtsrechtliche Anforderungen (insbes. BaFin-Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken)	Intensivierung und Ausbau des <b>Nachhaltigkeitsmanagements</b> Nachhaltigkeit im <b>Produktauswahlprozess</b> der Sparkasse SWB Ansprache der Nachhaltigkeitspräferenz des Kunden im Rahmen der <b>Anlageberatung</b> Aktive Begleitung der Kunden im <b>Transformationsprozess</b> Optimierung unseres Geschäftsbetriebs in Richtung <b>Ressourcenverbrauch</b>

Abb.3: Standards und wesentliche Aspekte

Zur **Überprüfung** der inhaltlichen Weiterentwicklung und der Angemessenheit unseres Nachhaltigkeitsengagements führen wir regelmäßig den **Nachhaltigkeits-Kompass** durch. Dieser konkretisiert und operationalisiert die Nachhaltigkeitslandkarte in folgende Aspekte und Kriterien: Strategie und Steuerung, Geschäftsbetrieb, Kerngeschäft, sowie Kommunikation und gesellschaftliches Engagement. Mit dem Nachhaltigkeits-Kompass wird eine Bewertung des aktuellen Umsetzungsstands in allen Aspekten anhand objektiver Kriterien vorgenommen und Handlungsfelder und Maßnahmen werden für das nächste Jahr definiert. Zudem erhalten wir anhand des Vergleichs mit einer Benchmark (Durchschnitt aller teilnehmenden Sparkassen) einen Überblick, wie wir im Branchenvergleich aufgestellt sind. Zu jedem Kriterium und deren Unterbereichen aus dem Nachhaltigkeitskompass wurde in der **Mittelfristplanung** ein **Zielwert** definiert, der die strategische Weiterentwicklung der Sparkasse im Bereich Nachhaltigkeit beschreibt.

Den **Ergebnis-Score** aus dem **Nachhaltigkeits-Kompass** haben wir als übergreifendes Ziel in die Geschäftsstrategie aufgenommen. Ziel war es den Wert aus dem Jahr 2021 von 1,67 im Strategiezeitraum auf einen Wert > 2 zu verbessern. Dieses Ziel wurde bereits in 2022 erreicht, das Ergebnis belief sich auf 2,06. Somit haben wir den Ergebnis-Score auf einen Zielwert von >2,25 erhöht.

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Sparkasse Schwarzwald-Baar legt darauf



aufbauend **Maßnahmen** fest, die zur Erreichung der gesteckten Ziele beitragen. Wir haben das Thema Nachhaltigkeit im Jahr 2022 **in den Prozess zur Erstellung eines Vorstandsbeschluss integriert**, um Nachhaltigkeit bei allen Entscheidungen zu berücksichtigen.

## 2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Das Thema **Nachhaltigkeit** hat für uns im Jahr 2022 nochmals **an Bedeutung gewonnen**. Hintergrund dafür sind die zunehmende Umsetzung der Maßnahmen aus dem **EU-Aktionsplan** zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums, die **EBA-Leitlinie** zur Kreditvergabe und -überwachung, der **European Green Deal** der EU-Kommission, die weitere Verschärfung der **EU-Klimaziele** sowie die zunehmenden Erwartungen der Finanzaufsicht an den Umgang mit **Nachhaltigkeitsrisiken** im Kerngeschäft (Merkblatt der BaFin zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken, EZB-Leitfaden zu Umwelt- und Klimarisiken und bevorstehende 7. MaRisk Novelle). Durch die daraus resultierenden Anforderungen bekommen Nachhaltigkeitsthemen einen höheren Stellenwert in der geschäftspolitischen Ausrichtung und in der Risikobetrachtung von Sparkassen.

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar hat in 2022 ihr Nachhaltigkeitsmanagement weiter intensiviert und ausgebaut unter anderem durch die Einführung des N-Forums. Unser Ziel ist es, auf lokaler Ebene einen aktiven und positiven Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele zu leisten. Durch die Begleitung der Transformation der Wirtschaft und unserer Kunden hin zu **klimaverträglichen Geschäftsmodellen** können wir sich daraus ergebende Geschäftschancen nutzen sowie potenzielle Risiken minimieren. Im Rahmen des Ausbaus des Nachhaltigkeitsmanagements hat die Sparkasse Schwarzwald-Baar eine umfassende **Analyse der wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen** ihrer Geschäftstätigkeit durchgeführt und dabei insbesondere folgende Fragestellungen berücksichtigt:

1. Anforderungen unserer Stakeholder
2. aufsichtsrechtliche Anforderungen
3. Welche wesentlichen Auswirkungen hat die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Schwarzwald-Baar auf die international definierten Nachhaltigkeitsziele.
4. In welchen Bereichen liegen besondere Chancen und Risiken unserer

Geschäftstätigkeit im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte.

5. Wo hat die Sparkasse Schwarzwald-Baar auf Basis des bisherigen Umsetzungsstands besonderen Handlungsbedarf? Diesen haben wir insbesondere auf Basis unserer Ergebnisse im Nachhaltigkeits-Kompass ermittelt.

Wir haben folgende **Nachhaltigkeitsthemen, die auf unsere Geschäftstätigkeit einwirken, und durch unsere Geschäftstätigkeit beeinflusst werden**, ermittelt:

<p><b>Stärken unserer Geschäftstätigkeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Versorgung der Bevölkerung</b> mit nachhaltigen Finanzprodukten </li> <li>• <b>Fairer Arbeitgeber</b> mit Blick auf das Wohlergehen der Mitarbeiter: </li> <li>• <b>Förderung der Region</b> durch gesellschaftliches Engagement: </li> <li>• <b>Finanzierung</b> von nachhaltigen Projekten durch Kredite, Geldanlagen und Eigenanlagen: </li> <li>• <b>Regionales Unternehmen</b> mit Schwerpunkt der Beziehungen zu Kunden und Lieferanten in der Region: </li> </ul>	<p><b>Schwächen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>CO<sub>2</sub>-Abdruck</b> unseres <b>Geschäftsbetriebs</b>: </li> <li>• Reduzierung der <b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b> ist mit hohen Kosten verbunden: </li> <li>• <b>Finanzierung</b> von nicht nachhaltigen Projekten im Bestand: </li> <li>• Finanzierung von nicht nachhaltigen Projekten durch die <b>Geldanlagen</b> unserer Kunden: </li> <li>• <b>Mobilität</b> unserer Kunden und Mitarbeiter: </li> </ul>
<p><b>Chancen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Ausbau unserer Marktposition</b> durch das Angebot von nachhaltigen Finanzierungsprodukten</li> <li>• <b>Stabiles Geschäftsergebnis</b> mit Erträgen aus Investitionen in risikoarme nachhaltige Projekte</li> <li>• Bestätigung unserer <b>Doppelstrategie</b> als Unternehmen mit persönlichen Kontakten vor Ort und digitalem Marktauftritt</li> <li>• Sicherung der Position als <b>interessanter Arbeitgeber</b> in der Region und Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitern</li> <li>• Durch <b>Kredite, Geldanlagen</b> unserer Kunden und <b>Eigenanlagen</b> der Sparkasse aktive Unterstützung der Transformation möglich</li> </ul>	<p><b>Risiken:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kreditrisiken</b> aus Finanzierungen für nicht nachhaltige Projekte im Bestand</li> <li>• Nachhaltigkeitsrisiken in den <b>Eigenanlagen</b> im Bestand</li> <li>• <b>Klimaneutralität des Geschäftsbetriebs</b> und unserer Produkte nur über Kompensation hergestellt</li> <li>• <b>Kunden wechseln zum Mitbewerber</b>, weil die Sparkasse nicht als nachhaltiges Unternehmen wahrgenommen wird</li> <li>• <b>Erhöhte Kosten</b> durch Umstellung auf Klimaneutralität</li> </ul>

Abb.4: SWOT-Analyse

Auf Basis dieser tiefgehenden Analyse haben wir **Ziele und davon abgeleitete Maßnahmen** formuliert und folgende Handlungsschwerpunkte für unsere Nachhaltigkeitsarbeit für den Zeitraum 2023 definiert:

Handlungsfelder	Maßnahmen 2023
Strategie und Steuerung	<p><b>Strategie:</b> Erweiterung der Strategie in Bezug auf alle Handlungsfelder der Nachhaltigkeits-Landkarte, N-Forum treibt Nachhaltigkeitsthemen voran, NH im VB-Beschluss, Entwicklung und Veröffentlichung von Nachhaltigkeits-Leitsätzen</p> <p><b>Risikomanagement:</b> Ausweitung der Szenarioanalysen, Stresstests, Umsetzung EBA-Guidelines, Neuausrichtung Risikoinventur</p>
Personal	<p><b>Fortführung Azubi-Sozialprojekt</b> in Kooperation mit der Nachsorgeklinik in Tannheim</p> <p><b>Unterstützung der Vereinsaktivitäten</b> unserer Mitarbeiter</p>
Geschäftsbetrieb	<p><b>Treibhausgase:</b> Fokus auf regionale Kompensation</p> <p><b>Bauorganisation:</b> Definition von Kriterien für Neubauten und Sanierung</p> <p><b>Betriebsökologie:</b> Ausbau Erzeugung regenerativer Energie, weitere PV Anlagen, Definition von jährlichen Reduktionszielen, Orientierung am CO2 Fußabdruck</p> <p><b>Lieferanten und Einkauf:</b> Weiterentwicklung und konsequente Anwendung der Einkaufsrichtlinie</p> <p><b>Mobilität:</b> Erstellung und Umsetzung eines ganzheitlichen Konzepts zur nachhaltigen Mobilität</p> <p><b>Digitale Arbeitsformen:</b> Digitalisierung der internen Hauspost, Digitalisierung interne Prozesse</p>
Kerngeschäft	<p><b>Finanzierungen:</b> Aktive Begleitung unserer Kunden im Transformationsprozess, Erweiterung der Ausschlusskriterien um allgemeine Nachhaltigkeitsstandards (UN Global Compact), Einführung Management von ESG-Risiken im Rahmen der 7. MaRisk Novelle und Schulungen der Unternehmens- und Firmenkundenberater, sowie Analysten</p> <p><b>Eigenanlagen:</b> Formulierung von Ausschlusskriterien für das Rentenportfolio für Neuinvestitionen, Definition von Anlagerichtlinien für das Rentenportfolio</p> <p><b>Produktpalette:</b> Nachhaltige Ausrichtung der Produktpalette, Auflegung eines "grünen" bzw. nachhaltigen Sparbriefes</p> <p><b>Kundenberatung:</b> Ganzheitlich nach NH-Kriterien durchführen, Videoberatung einsetzen</p>
Kommunikation und gesellschaftliches Engagement	<p><b>Kommunikation extern und intern:</b> Online-Workshop mit Mitarbeitern zum aktiven Austausch, Qualitätstage zum Thema Nachhaltigkeit, interne Kampagne "mein digitaler, nachhaltiger Arbeitsplatz", Kundenveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit, Co-Creation-Workshop mit Kunden zum Thema Nachhaltigkeit</p> <p><b>Stakeholdern:</b> Ausbau Stakeholderdialog mit NH-Bezug</p> <p><b>Gesellschaftliches Engagement:</b> neue nachhaltige Projekte in der Region, wie Bäume pflanzen und Waldaufforstung, Moore, Nistkästen für bedrohte Vogelarten, Sparkassen-Bienenvölker, Etablierung eines Nachhaltigkeitspreises</p>

Abb. 5: Maßnahmen 2023

Um auch zukünftig zu gewährleisten, dass wir die für uns wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen, werden wir **regelmäßig eine systematische Analyse** unseres Nachhaltigkeitsmanagements vornehmen. Dafür nutzen wir gezielt branchenspezifische Managementinstrumente wie den Nachhaltigkeits-Kompass, welcher sich ganz spezifisch an Erfordernissen des Nachhaltigkeitsmanagements von Sparkassen ausrichtet und gleichzeitig eine Orientierung an den wesentlichen externen Anforderungen (z.B. SDGs und aufsichtsrechtliche Anforderungen) sicherstellt.

### 3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unsere **konkreten Nachhaltigkeitsleistungen** erbringen wir in verschiedenen Handlungsfeldern, die sich am Nachhaltigkeits-Kompass orientieren. Im Rahmen des Nachhaltigkeits-Kompass wurden Maßnahmen definiert und daraus mittel- bis langfristige Ziele abgeleitet:

Handlungsfelder	Ziele 2023 - 2025
Strategie und Steuerung	Nachhaltigkeit stärker <b>übergreifend und umfassend</b> positionieren
	<b>Nachhaltigkeit in alle Teilstrategien</b> umfassend integrieren
	<b>Schärfung der Positionierung</b> der Sparkasse zur Nachhaltigkeit gegenüber Stakeholdern und Mitarbeitern
	Strategische Themen zu Nachhaltigkeit im Haus durch das <b>N-Forum</b> vorantreiben
	<b>Entwicklung und Veröffentlichung von Nachhaltigkeitszielen</b> und Leitsätzen für alle Handlungsfelder
	Integration von <b>Nachhaltigkeitsrisiken</b> in die Risikoinventur, Geschäftsstrategie und Risikostrategie (EBA-Guidelines und 7. MaRisk Novelle), Stresstests, Szenarioanalysen
	<b>Verankerung</b> von Nachhaltigkeitsrisiken im <b>Risikocontrolling</b>
	Durchgehender Aufbau von <b>Nachhaltigkeits-Kompetenz</b> in der ganzen Sparkasse (Schulungen der Privatkundenberater und im gewerblichen Bereich)
Personal	Förderung der <b>Vereinsaktivitäten</b> unserer Mitarbeiter Fortführung des <b>Azubi-Programms</b>
Geschäftsbetrieb	<b>Treibhausgase:</b> Unsere gesamten Treibhausgasemissionen in der Region kompensieren (in 2022 konnten wir bereits 50% in der Region kompensieren und 50% in Europa)
	<b>Bauorganisation:</b> Definition verbindlicher Kriterien für Neubauten und Sanierung
	<b>Betriebsökologie:</b> Ausbau Erzeugung regenerativer Energien: Installation weiterer PV-Anlagen Hauptstellen Villingen und Donaueschingen
	<b>Betriebsökologie:</b> Definition von jährlichen Reduktionszielen orientiert am CO2-Fußabdruck
	<b>Lieferanten und Einkauf:</b> Integration der Lieferantenrichtlinie in die Vertragsvorprüfung und konsequenter Einsatz, beim Einkauf noch umfänglicher auf Nachhaltigkeitskriterien zu achten
	<b>Mobilität:</b> Erstellung und Umsetzung eines ganzheitlichen Konzeptes zum Thema nachhaltige Mobilität
	<b>Digitale Arbeitsformen:</b> Weiter ausbauen und voranbringen (digitaler Arbeitsplatz, digitale Beratung, Papier sparen)
Kerngeschäft	<b>Finanzierungen:</b> Einsatz und Erweiterung von Ausschluss- und Prüfkriterien für neue Finanzierungen
	<b>Finanzierungen:</b> Entwicklung von Prozessen/Konzepten zur Transformation im Bestandsgeschäft
	<b>Eigenanlagen:</b> Einführung und Einsatz von Ausschlusskriterien und Anlagerichtlinien
	<b>Produktpalette:</b> Durchgehend nachhaltig ausrichten, eigenes nachhaltiges Produkt z.B. nachhaltiger Sparbrief
	<b>Kundenberatung:</b> Ganzheitlich nach NH-Kriterien
Kommunikation und gesellschaftliches Engagement	<b>Kommunikation extern:</b> Gezielte Beleuchtung kritischer Themen
	<b>Stakeholdern:</b> Regelmäßiger Austausch zum Thema NH mit NGOs (NABU, LEV, BUND), Kundenveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit, sowie Co-Creation-Workshops mit Kunden zum Thema, Wirtschaftsbeirat miteinbeziehen
	<b>Gesellschaftliches Engagement:</b> Jährliche nachhaltige Projekte in der Region mit Umweltbezug umsetzen und fördern
	<b>Kommunikation intern:</b> Interne Kampagnen, Online-Workshops mit Mitarbeiter, Qualitätstage

Abb. 6: Ziele 2023-2025

Die **Priorisierung** erfolgt im Zuge des Nachhaltigkeitskompass. Im Kompass werden die Ziele und Maßnahmen pro Fachbereich in einem mehrstufigen Plan für die folgenden Jahre festgelegt.

Die **Kontrolle** der Zielerreichung erfolgt vierteljährlich durch das N-Forum und im Anschluss reportet das Nachhaltigkeitsmanagement an den Vorstand ebenfalls vierteljährlich.



Handlungsfelder	Maßnahmen 2022 - Zielerreichung	Ergebnis
Strategie und Steuerung	<b>Strategie:</b> Wir integrieren eine <b>Zielgröße auf Gesamthausebene</b>	Erreicht
	<b>Ergänzung der Strategie</b> in allen Teilbereichen mit Bezug Nachhaltigkeit <b>Integration von Nachhaltigkeit in den VB-Beschluss</b> um Nachhaltigkeit bei allen Entscheidungen zu berücksichtigen	
Personal	<b>Risikomanagement:</b> Integration von Nachhaltigkeits-Risiken in den <b>Risikobericht</b> und <b>Risikoinventur</b>	Tellweise erreicht
	Konzept für <b>Corporate Volunteering</b> erstellen und einführen <b>Sozialprojekt Auszubildende</b> durchführen	Nicht erreicht Erreicht
Geschäftsbetrieb	<b>Treibhausgase: Regionale Kompensation</b> der verbleibenden Emissionen über Heimatpaket von CarboCert (regionale Projekte: Humusaufbau und Hecken und weiteres Projekt in Europa)	Erreicht
	<b>Bauorganisation:</b> Erstellung Konzept zur <b>Reduzierung des Energieverbrauchs</b>	Nicht erreicht, erfolgt in 2023
	<b>Betriebsökologie:</b> Reduzierung Stromverbrauch, Erweiterung Photovoltaik prüfen,	Erreicht
	<b>Lieferanten und Einkauf:</b> Umstellung auf recycelte Materialien	Erreicht
	<b>Mobilität:</b> Weitere Umrüstung Fahrzeuge gegen Hybrid und E-Autos, Aufbau von Kundenladestationen für KFZ und eBike	Erreicht
	<b>Digitale Arbeitsformen:</b> Etablierung Direktfiliale für Kunden, Digitalisierung interne Prozesse	Erreicht, teilweise erreicht
Kerngeschäft	<b>Finanzierungen:</b> Aktive Begleitung unserer Kunden im Transformationsprozess, Einführung und Umsetzung von Ausschluss- und Prüfkriterien	Erreicht
	<b>Eigenanlagen:</b> Weitere Ausrichtung des Portfolios an ESG-Kriterien	Erreicht
	<b>Produktpalette:</b> Weitere Produkte mit NH-Bezug aufnehmen	Erreicht
	<b>Kundenberatung:</b> Ganzheitlich nach NH-Kriterien durchführen, Videoberatung einsetzen	Erreicht
Kommunikation und gesellschaftliches Engagement	<b>Kommunikation extern und intern:</b> Ausbau in allen Kanälen (Internetauftritt, Mail, Social Media, Werbung, Veröffentlichungen, Blogs, ...)	Erreicht
	<b>Stakeholdern:</b> Ausbau Stakeholderdialog (NABU, Verwaltungsrat, Kunden) mit NH-Bezug	Erreicht
	<b>Gesellschaftliches Engagement:</b> Förderung noch stärker an NH ausrichten, Umweltprojekte stärker fördern, NH-Preis unter Einbezug von Kunden und Region, Prüfung Vereinswettbewerb mit NH-Bezug	Erreicht

Abb.7: Zielerreichung 2022

Die Sparkasse strebt im Rahmen Ihrer Geschäftstätigkeit an, zu möglichst allen **SDGs der Vereinten Nationen** beizutragen. Deshalb wird stets auch bei der Zielsetzung Bezug zu den SDGs genommen und diese umfangreich bei der Zielableitung berücksichtigt. Darüber hinaus dienen die SDGs der Sparkasse als Orientierungsanker und Leitfaden bei der Zielfindung.

## 4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

**In der Fläche vor Ort präsent** zu sein und dort in einer der 46 Geschäftsstellen (inkl. 10 SB-Geschäftsstellen) ein umfangreiches Leistungsangebot vorzuhalten, ist ein Alleinstellungsmerkmal der Sparkasse Schwarzwald-Baar. Die standortnahe, barrierefreie Erreichbarkeit und ein angepasstes hochwertiges Angebot an Finanzdienstleistungen wird zukünftig ein Qualitätsmerkmal in einer sich verändernden Gesellschaft sein. Mit einem flächendeckenden Geschäftsstellennetz und der damit einhergehenden Nähe zu den Kunden ermöglicht die Sparkasse Schwarzwald-Baar auch ohne große Anfahrtswege und damit verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen die persönliche, kompetente und vertrauenswürdige Betreuung vor Ort.

Die Sparkasse verfolgt dabei eine **Doppelstrategie:** Die Geschäftsstellen vor Ort werden möglichst erhalten, um den Kunden einen persönlichen Kontakt zu ermöglichen. Gleichzeitig wird aber auch das digitale und mediale Angebot

erweitert, um die Nachfrage unserer Kunden auch hier zu erfüllen.

**Mit unserer Produktpalette unterstützen wir die nachhaltige Entwicklung unserer Kunden** und unseres Geschäftsgebiets. Im Rahmen unserer ganzheitlichen Beratung begleiten wir unsere Kunden ein Leben lang und achten damit auf langfristigen und nachhaltigen Erfolg. Unser Ziel ist es in unserem kompletten Angebot für unserer Kunden Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen anzubieten (inkl. Verbundpartner).

Unsere **Wertschöpfungskette im Kerngeschäft** definieren wir durch die Hereinnahme von Kundengeldern in Rahmen der persönlichen Geldanlage unserer Kunden und die Weitergabe der Gelder in der Finanzierung an Kreditnehmern oder durch die Eigenanlage der Sparkasse. Die Sparkasse richtet verstärkt den Fokus der Nachhaltigkeit im Kerngeschäft aus. Bei der Geldanlage ist es Aufgabe der Sparkasse den Kunden unter anderem in Anlageprodukte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen zu beraten. Die Kreditvergabe und die Eigenanlage orientiert sich an Nachhaltigkeitsaspekten und berücksichtigt **Nachhaltigkeitsrisiken** beim Kreditnehmer. Nachhaltigkeitsaspekte und –risiken werden in das Rating der Firma integriert und sind damit ein Einflussfaktor für die Anlageentscheidung. Im Zuge der EBA-Guidelines und der 7. MaRisk Novelle wird der **S-ESG-Score** eingesetzt, um das Ausmaß von Nachhaltigkeitsrisiken zu bewerten. Der Score ermöglicht direkte Vergleiche zwischen den einzelnen Branchen. Die gewerblichen Berater werden in 2023 entsprechend geschult, um mit den Kunden in Dialog zum Thema Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsrisiken zu treten und im Zuge des S-ESG-Scores die Kunden bei Bedarf individuell zu betrachten. Die Sparkasse hat für ihre **Kreditvergabe Ausschlusskriterien** definiert, bei denen eine Finanzierung nicht möglich ist. Diese Kriterien gelten bei der Neukreditvergabe für die Verwendung für (auf unserer Homepage, Rubrik Nachhaltigkeit im Detail nachzulesen):

- Rüstung
- Pornografie
- Glücksspiel
- Energie, Bergbau, Uranbergbau, Erdöl und Erdgas
- Tabakproduktion

Die Ausschlusskriterien wurden Ende 2022 **um allgemeine Nachhaltigkeitsstandards erweitert**, hierbei orientieren wir uns an den 10 Prinzipien des Global Compacts der Vereinten Nationen. Für die Bereiche Automotive und Maschinenbau gibt es Spezialkonzepte zur Transformationsbegleitung.

**Kundenengagements im Bestand** mit identifizierten Nachhaltigkeitsrisiken werden in der Transformation begleitet. Gelder von unseren Kunden, die wir nicht im Rahmen von Finanzierungen verwenden können, legen wir im Rahmen unserer Eigenanlagen an. Die Auswahl unserer Eigenanlagen erfolgt unter

einer strengen Prüfung der ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance). Außerdem wurden Ende 2022 Ausschlusskriterien für Neuinvestitionen des Rentenportfolios definiert und Anlagerichtlinien entwickelt. Durch diese Wirkungskette wird auf die Finanzierung von Unternehmen und Maßnahmen abgezielt, die alle SDGs positiv beeinflussen können.

Die **Wertschöpfungskette im Geschäftsbetrieb** als Basis unseres Kerngeschäfts ergibt sich aus allen Prozessen die für den Betrieb der Geschäftsräume und Büros erforderlich sind: Personal, Treibhausgas-Emissionen, Bauorganisation, Betriebsökologie, Mobilität, Lieferanten und Dienstleister.

**Bei Beschaffungen** werden vorzugsweise und mittlerweile überwiegend regionale Dienstleister und Lieferanten aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse beauftragt. Über die Lieferanten- und Einkaufsrichtlinie stellen wir sicher, dass auch beim Bezug von Produkten und Dienstleistungen die von uns formulierten Standards eingehalten werden. Die Lieferanten- und Einkaufsrichtlinie nimmt Bezug auf diverse Vorgaben zu Umwelt- und Sozialstandards (u.a. Grund- und Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Zwangs- und Kinderarbeit, Korruption). Die Richtlinie soll in 2023 in die Vertragsvorprüfung integriert werden.

**Auf den einzelnen Stufen der Wertschöpfungskette können soziale und ökologische Probleme auftreten**, welchen die Sparkasse aktiv versucht entgegenzuwirken. Bei der **Beschaffung** identifizierte die Sparkasse das Problem der Nachhaltigkeitsrisiken aller Lieferanten und Dienstleister, vor allem die CO<sub>2</sub>-Emissionen. Deshalb wurde als Maßnahmen die Einkaufs- und Lieferantenrichtlinie eingeführt.

Die **Ressourcennutzung im Bankbetrieb** stellt ein weiteres Problem dar, weshalb als Maßnahme die Erstellung und Nutzung eines Konzeptes zur Ressourcenminimierung und Richtlinien für Neubauten eingeführt wurden. Ein weiteres Problem identifizierte die Sparkasse im **Fuhrpark**, weshalb inzwischen diverse Pool-Fahrzeuge in Elektro- und Hybridfahrzeuge getauscht wurden. Außerdem stellt **die Wirkung von Geldanlagen / Krediten** ein weiteres Problem dar, weshalb als Maßnahme die Aspekte der Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsrisiken in die Anlageberatung nun mit einfließen werden.

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar **kommuniziert mit ihren zuliefernden Betrieben und anderen Geschäftspartnern** über Nachhaltigkeitsthemen in der Wertschöpfungskette in erster Linie über die Einkaufs- und Lieferantenrichtlinie und den Dialogen hierzu. Des Weiteren wird den Stakeholdern Informationsmaterial zur nachhaltigen Geldanlage über mehrere Kommunikationskanäle zur Verfügung gestellt und dazu in Dialog getreten.

## Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

### 5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

**Dem Vorstand** der Sparkasse Schwarzwald-Baar **obliegt die Gesamtverantwortung** für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements sowie die Festlegung der Nachhaltigkeitspolitik.

Er bestellt den **Nachhaltigkeitsbeauftragten** und bewertet regelmäßig die fortlaufende Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit des Nachhaltigkeitsmanagementsystems. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte der Sparkasse SWB kümmert sich ausschließlich um das Thema Nachhaltigkeit und hat somit 1 MAK zur Verfügung. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte berichtet regelmäßig 1/4-jährlich und anlassbezogen direkt an den Vorstand.

Die Nachhaltigkeitsbeauftragte organisiert und koordiniert die **operativen Tätigkeiten** in Abstimmung mit den zuständigen Fachabteilungen zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagementsystems und berichtet in regelmäßigen Abständen intern und extern über die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens. Um die Etablierung der Nachhaltigkeit in allen Bereichen sicherzustellen, wurde ein aktives **Nachhaltigkeits-Team** (N-Forum) etabliert, welches aus Mitgliedern aller relevanten Bereiche der Sparkasse besteht und sich regelmäßig über aktuelle Themen austauscht und von der Nachhaltigkeitsbeauftragten geleitet wird. Damit ist die Verzahnung besonders im Bereich des Kerngeschäfts gewährleistet.

### 6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Wir haben in unsere **Geschäftsstrategie** den **Aspekt der Nachhaltigkeit** übergreifend und in alle Teilbereiche integriert und dies entsprechend in der Unternehmensstruktur verankert. Unser Nachhaltigkeitsmanagement haben wir schrittweise und konsequent weiterentwickelt. Dabei sollen die vielfältigen Wirkungen unserer Geschäftstätigkeit nicht nur in ökologischer, sondern auch in sozialer und



ökonomischer Hinsicht noch systematischer und einheitlicher gesteuert, gemessen sowie dargestellt werden.

Das **Nachhaltigkeitsmanagement definiert Richtlinien, Ziele und Maßnahmen**, die in den einzelnen Bereichen unseres Geschäftsbetriebs umzusetzen sind. Die Kontrolle der Umsetzung erfolgt durch die Nachhaltigkeitsbeauftragte, die den jeweiligen Umsetzungsstand an den Vorstand berichtet. Dabei wurden z.B. Richtlinien für Einkauf, Lieferanten, Fuhrpark und weitere Bereiche des Geschäftsbetriebs installiert. Die Sparkasse setzt sich intensiv mit der Umsetzung des BaFin-Merkblatts und den EBA Guidelines auseinander. Dadurch erfolgt die Integration der Nachhaltigkeitsstandards in das Kerngeschäft (Finanzierung, Geldanlage, Eigenanlage).

Unsere **Nachhaltigkeitsstrategie** bzw. unsere Nachhaltigkeitspolitik ist umfassend in der Organisation und im Geschäftsbetrieb implementiert und betrifft alle Bereiche der Sparkasse.

Der Vorstand hat die interne Revision beauftragt **das Nachhaltigkeitsmanagement** in der Sparkasse zu **prüfen**. Der Vorstand erhält regelmäßig (1/4-jährlich) Berichte über die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements durch den Nachhaltigkeitsbeauftragten. Auch der Verwaltungsrat der Sparkasse wird jährlich über die Weiterentwicklung informiert und beschließt den zu veröffentlichen Nachhaltigkeitsbericht.

## 7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Sparkasse führt regelmäßig den Nachhaltigkeits-Kompass **zur Standortbestimmung** und Überprüfung der gesetzten Zielwerte durch. Daraus werden Maßnahmen abgeleitet, um das Nachhaltigkeitsmanagement weiter zu verbessern. Wir erheben regelmäßig nachhaltigkeitsrelevante Kennzahlen für unseren Gebäudebestand wie Energie- und Wasserverbräuche. Durch die stetige Anwendung dieser Kennzahlen sind die Daten sowohl im Zeitverlauf als auch mit anderen Unternehmen vergleichbar. In Erfahrungsaustauschkreisen und auf Tagungen zum Thema Nachhaltigkeit werden neue Themen aufgenommen und in die eigene Strategie integriert (siehe hierzu auch Kriterien 1 und 2). Auch im Jahr 2022 war, wie auch im Jahr 2021, Nachhaltigkeit und die daraus abgeleiteten Konsequenzen auf die Sparkasse Schwerpunktthema der Klausurtagung des Vorstands mit den

Bereichsleitern.

In der **Nachhaltigkeitsstrategie** orientiert sich die Sparkasse an den Teilbereichen Strategie und Steuerung, Kerngeschäft, Geschäftsbetrieb, Kommunikation und gesellschaftliches Engagement. Zu jedem dieser Kriterien sind im Kompass eigene Leistungsindikatoren definiert, darauf aufbauend wurde in der Mittelfristplanung ein Zielwert definiert, der die strategische Weiterentwicklung der Sparkasse im Bereich Nachhaltigkeit beschreibt. Leistungsindikatoren sind z.B. ESG-Kriterien für Eigenanlagen, Definition von Produkten mit Nachhaltigkeitsbezug, der energetische Stand der Immobilien, die Umsetzung regenerativer Energien, bis zum Grad der Verankerung im Vertrieb.

Das auf Basis der Geschäftsstrategie weiterentwickelte **Nachhaltigkeitsmanagement** wird jedes Jahr durch den Vorstand bewertet und auf dessen Eignung, Angemessenheit, Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit, Konsistenz und Wirksamkeit geprüft. Als Konsequenz aus der Bewertung wird das Nachhaltigkeitsprogramm modifiziert und/oder weitere Maßnahmen hinzugefügt.

Das aktive **N-Forum** trägt zur konstanten Verbesserung der Integration von Nachhaltigkeit insbesondere in unserem Kerngeschäft bei und stellt die Verzahnung der Fachbereiche zum Thema Nachhaltigkeit sicher.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

### Leistungsindikator EFFAS S06-01

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden. [Link](#)

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar arbeitet vorwiegend mit Lieferanten aus der Region. Über die **Einkaufs- und Lieferantenrichtlinie** gelang es bereits ca. die Hälfte unserer Lieferanten auf die Einhaltung von ESG-Kriterien zu verpflichten. Im Neugeschäft wird die Einkaufs- und Lieferantenrichtlinie ab einem Volumen von 100.000 € fest integriert. Die Richtlinie wird im Jahr 2023 in die Vertragsvorprüfung integriert.

### Leistungsindikator EFFAS S06-02

Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden. [Link](#)

Eine Auditierung der Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette auf die Einhaltung von ESG-Kriterien hat bisher noch nicht stattgefunden, da aus unserer Sicht für die Umsetzung die Unterstützung des Sparkassen-Verbandes für ein einheitliches Konzept und eine einheitliche Vorgehensweise für alle

Sparkassen notwendig ist. Daher kann momentan noch kein konkreter Zeitplan genannt werden, da dies abhängig von einer Verbandslösung ist, auf die wir momentan warten. Hausintern ist festgelegt, dass nur abgestimmte (DSGV, SVBW) Standardprozesse eingesetzt werden.

## Branchenspezifische Ergänzungen

Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien, die für die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung der Organisation von Bedeutung sind, sowie die Art und Weise, wie diese umgesetzt werden

Unternehmen, die auf eine lange Geschichte und Tradition verweisen können, haben die Verantwortung, sich im Sinne ihrer Kunden, Mitarbeiter und der gesamten Region zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Um dieser **Verantwortung** nachzukommen, hat der Vorstand der Sparkasse Schwarzwald-Baar die strategische Ausrichtung des Unternehmens um den Aspekt der Nachhaltigkeit erweitert und strukturell in der Unternehmensstrategie verankert. Denn nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns, neben ökonomischen auch ökologische und soziale Kriterien in der Geschäftspolitik und dem täglichen Handeln verantwortungsbewusst und gleichberechtigt zu berücksichtigen. Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist unsere interne Nachhaltigkeitspolitik, die den Mitarbeitern als Leitlinie und Orientierung dient.

Verfahren des höchsten Leitungsorgans, um zu überwachen, wie die Organisation die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/soziale Leistung ermittelt und steuert, einschließlich maßgeblicher Risiken und Chancen sowie der Einhaltung international vereinbarter Standards, Verhaltensregeln und Prinzipien

Der Vorstand überprüft jährlich die Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten Nachhaltigkeitsmanagements und ordnet gegebenenfalls Korrekturen an. Diese Beurteilungen und Korrekturmaßnahmen werden auch entsprechend dokumentiert.

## 8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die **Mitarbeiter** der Sparkasse Schwarzwald-Baar können neben der tariflichen Grundvergütung in untergeordnetem Umfang individuelle Prämien aufgrund besonderer Leistung im Einzelfall bzw. im Retailgeschäft sowohl Einzel- als auch Teamprämien aus einem ziel- und wertorientierten Vergütungssystem erhalten.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist auch die Integration von Aspekten der **Nachhaltigkeit in das aktuelle Vergütungssystem** zukünftig vorstellbar. Bereits heute kann anhand der vorhandenen Kriterien auch das nachhaltige Handeln eines Mitarbeiters einbezogen und bewertet werden. So ist auf Basis des vorhandenen Bewertungssystems der Einbezug der Nachhaltigkeit gegeben. Eine direkte Verknüpfung von Nachhaltigkeitszielen zum Vergütungssystem ist aktuell jedoch nicht vorgesehen, da wir im Kundengeschäft den Wunsch unserer Kunden erfüllen, auch wenn diese von unseren Nachhaltigkeitszielen abweichen.

Das Nachhaltigkeitsmanagement und deren Zielerreichung wird durch den Vorstand geprüft. Eine weitere Prüfung durch den Verwaltungsrat und eine Ableitung der Zielerreichung für Bewertung und Vergütung der Mitarbeiter und des Vorstands ist darüber hinaus aktuell nicht vorgesehen.

## Branchenspezifische Ergänzungen

Zusammenhang zwischen der Bezahlung der Mitglieder des höchsten Leitungsorgans, der leitenden Angestellten und der Mitglieder der Geschäftsführung (einschließlich Abfindungen) und der Leistung der Organisation (einschließlich der gesellschaftlichen/sozialen und der ökologischen Leistung

Die **Vergütung** der Vorstandsmitglieder orientiert sich an den Empfehlungen des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg.

Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten  
Leitungsorgans selbst, insbesondere im Hinblick auf die  
ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/ soziale Leistung

Der **Vorstand** wird durch den Verwaltungsrat hinsichtlich seiner Aufgaben, der Erfüllung des öffentlichen Auftrages und der in der Geschäftsstrategie festgelegten Ziele überprüft und bewertet. Der Aspekt Nachhaltigkeit ist Bestandteil der Geschäftsstrategie und wird in der Beurteilung durch den Verwaltungsrat mitberücksichtigt.

## 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar versteht als "**Stakeholder**" alle Personen und Organisationen, die unmittelbar oder mittelbar von ihrer Unternehmenstätigkeit beeinflusst werden oder die Einfluss auf ihren Unternehmenserfolg ausüben können. Die Stakeholder wurden mit der Stakeholder-Matrix identifiziert:

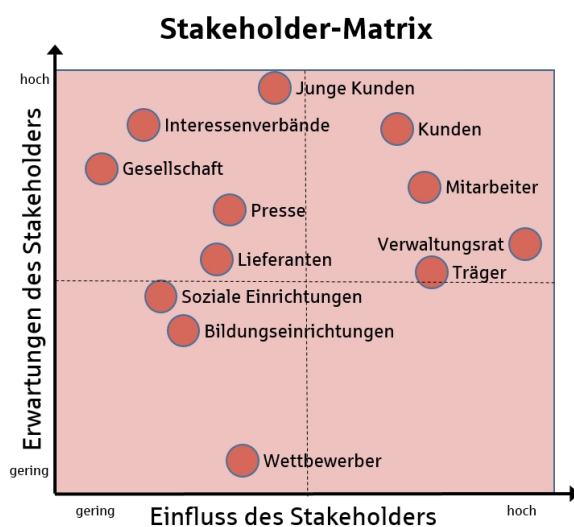


Abb. 8: Stakeholdermatrix

Ebenfalls wurden die erweiterten Rahmenbedingungen in den Darstellung Abb. 8 und 9 berücksichtigt.

## Stakeholder und deren Erwartungen



Abb.9: Stakeholder und deren Erwartungen

Wir praktizieren folgende **Dialoge mit unseren Stakeholdern:**

- Sitzungen des Verwaltungsrats
- Gewährträgersammlungen
- Kundenimpulsmanagement
- Kundenbefragungen / Marktforschungsanalysen
- Co Creation Workshops
- Zufriedenheitscheck nach Beratungen
- Mitarbeitervertreter im Verwaltungsrat
- Sitzungen des Vorstands mit dem Personalrat
- Personalversammlung
- Intranet und Mitarbeiterzeitschrift
- Mitarbeiterveranstaltungen
- Kundenveranstaltungen
- Unterstützung von Projekten in der Region und Teilnahme am Dialog
- Pädagogischer Beirat
- Wirtschaftsbeirat
- Mitgliedschaft unserer Mitarbeiter in Interessensverbänden
- Gremien der Sparkassenorganisation
- Offene Kommunikation über die Presse
- Essenz des Nachhaltigkeitsberichtes den Stakeholdern zur Verfügung stellen
- Digitaler Nachhaltigkeits-Newsletter/Flyer
- Nachhaltigkeit im Jahres- und Geschäftsbericht
- Rubrik Nachhaltigkeit auf der Internetfiliale

Aus diesen verschiedenen Dialogen leiten wir **Impulse** ab, die in unser Nachhaltigkeitsmanagement einfließen, dort bewertet und priorisiert werden. Sie münden in der jährlichen Ziel- und Maßnahmenplanung.

## Branchenspezifische Ergänzungen

Ansätze für die Einbeziehung von Stakeholdern, einschließlich der Häufigkeit der Einbeziehung unterschieden nach Art und Stakeholdergruppe

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar ebenso wie die Mehrzahl unserer Mitarbeiter sind in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres gesellschaftlichen Engagements einen kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region durch.

Wir führen mehrere **Kundenveranstaltungen** im Jahr zu verschiedenen nachhaltigen Themen durch, um so mit unseren Kunden im Austausch zum Thema Nachhaltigkeit zu stehen (z.B. Thema Humusaufbau für die Kunden aus dem landwirtschaftlichen Bereich, Thema Streuobstwiese...). Außerdem wird das Thema Nachhaltigkeit in den Co Creation Workshop mit unseren Kunden eingebunden.

Beiträge in unserer **Mitarbeiterzeitschrift** runden die Kommunikation an unsere Mitarbeiter ab. Neben der Kommunikation ist auch besonders der themenbezogene offene Dialog mit unseren Mitarbeitern ein wichtiges Anliegen. Im Rahmen des jährlichen Projektes Qualitätstage besteht ebenfalls die Möglichkeit, Anregungen zur Nachhaltigkeit durch Mitarbeiter einzubringen. Die Qualitätstage im Jahr 2023 werden speziell zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt. Für 2023 ist außerdem ein interner Online Workshop zum Thema Nachhaltigkeit geplant, sowie eine interne Kampagne zum Thema mein digitaler, nachhaltiger Arbeitsplatz. Darüber hinaus steht die Nachhaltigkeitsbeauftragte allen Mitarbeitern jederzeit zum Dialog zur Verfügung.

Die **Politik** wird über das Aufsichtsorgan der Sparkasse Schwarzwald-Baar, den Verwaltungsrat und der Trägerversammlung, in dem u. a. die Bürgermeister als Vertreter der Träger der Sparkasse beteiligt sind, regelmäßig informiert. Der Wirtschaftsbeirat wird künftig ebenso zum Thema eingebunden.

Mit **NGOs** aus der Region (z.B. NABU) stehen wir im regelmäßigen Austausch, wenn es darum geht regionale, nachhaltige Projekte mit Umweltbezug ins Leben zu rufen und zu verwirklichen. Darüber hinaus wollen wir mit den NGOs in ein Austauschgespräch generell zum Thema Nachhaltigkeit in unserer Sparkasse treten.

Die **Mitarbeiter** der Sparkasse sind über die Beschäftigtenvertreter im Verwaltungsrat zusätzlich mit beteiligt.

Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden und Angaben dazu, wie die Organisation auf diese Fragen und Bedenken – auch im Rahmen seiner Berichterstattung - eingegangen ist.

Der **Stakeholderdialog** bzw. Anregungen und Fragen unserer Stakeholder (z.B. Infoveranstaltung zu bestimmten Themen, Anfrage nach Projekten in der Region etc.) werden jährlich in der Bewertung des Nachhaltigkeitsmanagements durch den Vorstand thematisiert und **in den Entwicklungsprozess eingebunden**. Je nach Relevanz und Grad der Umsetzbarkeit finden die Anregungen Berücksichtigung in unserem konkreten strategischen Vorgehen. Die Erkenntnisse des Stakeholderdialogs fließen in unser operatives Nachhaltigkeitsprogramm mit ein.

## 10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Die Sparkasse stellt ihr umfassendes Produktangebot an Kunden der Region in ihren Geschäftsstellen zur Verfügung (weitere Ausführung siehe Kriterium 4 Tiefe der Wertschöpfungskette).

Der Begriff Energiewende steht für den Aufbruch in das Zeitalter der **erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz**. Die Sicherstellung einer zuverlässigen, wirtschaftlichen und umweltschonenden Energieversorgung ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Neben der Finanzierung von Windkraft- und Photovoltaikanlagen, geht die Sparkasse Schwarzwald-Baar einen Schritt weiter hin zum Ausbau der lokalen bzw. regionalen Energieeffizienz. Als regionaler Finanzdienstleister ist es unser Anliegen die Unterstützung von nachhaltigen Projekten vor Ort voranzutreiben. Erneuerbaren Energien als tragende Säule der zukünftigen Energieversorgung und die Energieeffizienz sind bedeutende Themen im Bereich Nachhaltigkeit. Daneben unterstützen wir unsere Kunden in der Transformation zu nachhaltigen und klimaneutralen Geschäftsmodellen. Über die Geldanlagen unserer Kunden und die Eigenanlagen unserer Sparkasse wird ebenfalls direkt Einfluss auf die Finanzierung von Themen mit Nachhaltigkeitsmerkmalen genommen.



Der **interne Innovationsprozess** für mehr Nachhaltigkeit der Sparkasse besteht aus den Komponenten „Qualitätstage“ (Vorschlagswesen), Impulsmanagement (Kundenimpulse), Förderkreis für junge Mitarbeiter, Projekt Azubi-GS, dem Innovationsteam und dem neu gegründeten N-Forum. Das Vertriebsmanagement, Prozessmanagement und Facility Management ergänzen den Prozess. Daraus werden regelmäßig Verbesserungen für Prozesse abgeleitet und umgesetzt.

Auch der Sparkassen eigene Fondsanbieter „Deka“ baut sein Angebot an **Fonds mit Nachhaltigkeitskriterien** stetig weiter aus. Die Sparkasse hat die Nachhaltigkeit in ihre Anlagenberatung fest integriert. In 2022 betrug der Anteil an Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen bereits rund 53% des Bruttoabsatzes (2021 waren es 51%).

Die Sparkasse prüft regelmäßig wie ihr komplettes **Produktangebot nach Aspekten mit Nachhaltigkeitsbezug auszurichten** ist. Auch alle Kundenprozesse werden laufend überprüft, zum Beispiel wurde bereits das PenPad und der elektronische Ausweisscan eingeführt, um den Papierverbrauch deutlich zu reduzieren. Ebenfalls wird 2023 die interne Hauspost digitalisiert.

Wir finanzieren mit 1,17 Milliarden € (Vorjahr: 1,1 Mrd. €) direkt den **privaten Wohnungsbau** und sind damit der wesentliche Unterstützer in der Region zum SDG 9: Zugang zu bezahlbarem Wohnraum. Dieses Volumen entspricht 43,1% unseres Kreditportfolios (Vorjahr: 43%).

Die Sparkasse konnte das **Volumen an Förderkrediten** in den letzten Jahren deutlich ausbauen und damit ihren Kunden Finanzierungsmittel für nachhaltige Projekte zur Verfügung stellen:

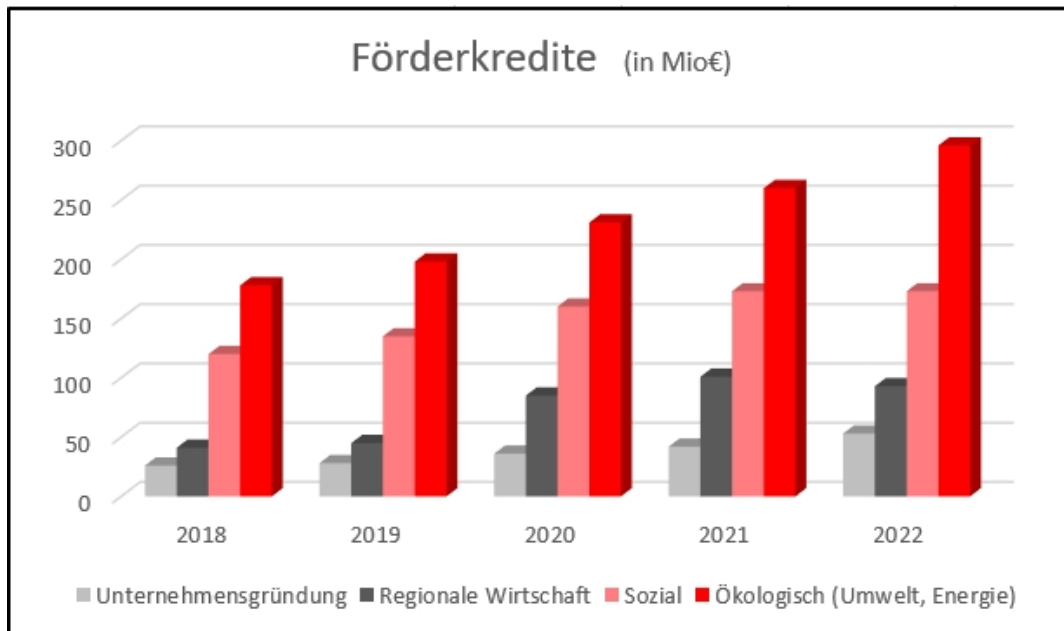


Abb.10:

Förderkredite

In einer zunehmend multimedialen Welt ist ein weiterer Aspekt erhöhter Ressourceneffizienz das umfangreiche **Online-Banking-Angebot** der Sparkasse Schwarzwald-Baar. Es ermöglicht einfach und komfortabel mobil via PC, Laptop, Tablet oder Smartphone die anfallenden Finanzgeschäfte zu erledigen. Das Onlinebanking ermöglicht Bankprozesse deutlich klimaneutraler zu gestalten, über das elektronische Postfach empfangen unsere Kunden bereits viele elektronische Dokumente. Das Online-Banking der Sparkasse ist **gut zugänglich**. In unabhängigen Tests wird die Sparkassen-App regelmäßig als beste oder einer der besten Apps in der Finanzbranche bewertet. Im Online-Banking der Sparkasse sind **Daten sicher und wirksam geschützt**. Das bescheinigt und zerti fiziert der TÜV Rheinland.

Die **Videoberatung** baut die Sparkasse ebenfalls kontinuierlich aus, um den Kunden eine ortsunabhängige Beratung anbieten zu können. Dadurch kann der Anfahrtsweg und Papier eingespart werden.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

### Leistungsindikator EFFAS E13-01

Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr. [Link](#)

Die Sparkasse optimiert laufend die **Energieeffizienz ihrer Produkte**. Durch IT-gestützte Prozesse gelingt es die Klimaauswirkung immer weiter zu verbessern. Wir haben zum Beispiel den elektronischen Ausweisscan eingeführt. Mittels Videoberatung, Onlinebanking, Videolegitimation, eSign und

weiteren Innovationen gelingt es Nachhaltigkeit in allen Produktbereichen voranzutreiben.

Wir haben die Quote des **Onlinebanking** von 67,3% in 2021 auf 71,2% in 2022 gesteigert. Beim elektronischen Postfach stieg die Anzahl der Nutzer von 70.030 auf 85.522 in den Jahren 2021 auf 2022. Girokonten, für die ein Auszug ins Postfach eingestellt wurde, konnten von 55.954 in 2021 auf 72.804 in 2022 gesteigert werden. Durch den Einsatz von elektronischen Prozessen und bargeldlosen Zahlungsmittel gelingt es auch regelmäßig die Anzahl der Belege zu reduzieren und Nachhaltigkeit auch hier zu unterstützen. Auch stellen wir wichtige Unterlagen unseren Kunden im elektronischen Postfach digital zur Verfügung.



Abb.11: Digital Banking

Durch den verstärkten Einsatz von **elektronischen Bezahlverfahren** gelingt es den Einsatz von Bargeld und die notwendige Logistik auf Seite des Kunden und der Sparkassen zu verringern.

#### Leistungsindikator EFFAS V04-12

Gesamtinvestitionen (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z. B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeiter und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u. a. in Geldeinheiten bewertet, z. B. als Prozent des Umsatzes. [Link](#)

Gesamtinvestitionen in Forschung für ESG-relevante Bereiche in 2022: 12.816,5 € (Kosten für Beratung in der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements).

Über den deutschen Sparkassen- und Giroverband und den Sparkassenverband Baden-Württemberg erfolgt in Projekten die Weiterentwicklung von nachhaltigen Themen für die Sparkassen. Über die Finanzierung dieser

Verbände ist die Sparkasse mittelbar an dieser Forschung beteiligt.

Seit 2021 kooperieren wir mit der Firma CarboCert um in der Region weitere regionale Projekte zur CO<sub>2</sub>-Einsparung zu fördern.

## Branchenspezifische Ergänzungen

Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und Ausmaß ihrer Auswirkungen

In der **Beratung** werden die aktuelle finanzielle Situation, mögliche Risiken, Wünsche und Ziele der Kunden berücksichtigt. Durch die individuelle Beratung bekommen Kunden einen Überblick über die vier wichtigsten Aspekte ihrer Finanzen: Service und Liquidität, Absicherung von Lebensrisiken, Altersvorsorge sowie Geldanlagen. Basierend auf dieser Analyse profitieren unsere Kunden von zielgerichteten Angeboten, mit denen sie auch langfristig optimale Ergebnisse für ihre finanzielle Planung erreichen.

Unsere Aufgabe ist es, **für Kunden individuelle Lösungswege** zu erarbeiten, auf Basis des gemeinsam mit dem Kunden ermittelten individuellen Anlegerprofils eine Anlagestrategie zu empfehlen und eine konkrete Umsetzung zu vereinbaren. Dies setzen wir im Rahmen eines systematischen, strukturierten Anlagegespräches um, das auf unserem Finanzkonzept basiert, Aspekte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen direkt berücksichtigt und durch eine entsprechende IT-Anwendung vom Rechenzentrum der Finanzinformatik unterstützt wird.

Das Thema **Nachhaltigkeit** ist dabei in der ganzheitlichen Beratung unserer Kunden **integriert**. Die Sparkasse bietet ihren Kunden im Rahmen der Anlageberatung in jeder Assetklasse unter anderem Produkte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen an. In der Hausmeinung setzen wir schwerpunktmäßig auf Anlageformen mit Nachhaltigkeitsmerkmalen.





Abb.12: Diverse Auszeichnungen

Finanzanlagen die auf ihre Nachhaltigkeit geprüft wurden.

**Investieren mit gutem Gewissen** – diesem Trend möchten immer mehr Anleger folgen. Deshalb hat die Sparkasse Schwarzwald-Baar mit ihrem Verbundpartner Deka Finanzprodukte im Angebot, die Renditechancen mit Nachhaltigkeit verknüpfen. Bei diesen Fonds werden nachhaltige Kriterien für die Auswahl zu Grunde gelegt.

Die **Eigenanlagen** der Sparkasse werden ebenfalls nach ESG-Kriterien beurteilt. So ist gewährleistet, dass Nachhaltigkeits-Aspekte bei der Geldanlage von Kunden und auch der Sparkasse Berücksichtigung finden. Darüber hinaus wurden im Jahr 2022 Ausschlusskriterien für Neuinvestitionen in das Rentenportfolio definiert, sowie Anlagerichtlinien formuliert.

# KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

## Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

### 11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Ohne verantwortungsvolle ökologische Performance ist auf Dauer kein **ökonomischer Erfolg** zu erreichen. Ökologie und Ökonomie sind untrennbar miteinander verknüpft. Seit mehreren Jahren ist es uns ein Anliegen, unsere **Umweltauswirkungen kontinuierlich zu verringern**. Die Lebensgrundlagen künftiger Generationen zu sichern, erfordert einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen. Als Finanzdienstleister erzielen wir im Umwelt- und Klimaschutz über unsere Produkte und Dienstleistungen die größte Wirkung. Den Anfang aber machen wir im eigenen Haus.

Unsere **wesentlichen Inanspruchnahmen von Ressourcen** des Jahres 2022 sind Mitarbeiter-Anfahrten mit 548,2 t CO<sub>2</sub> (Vorjahr: 705,5 t CO<sub>2</sub>), Wärme mit 455,2 t CO<sub>2</sub> (Vorjahr: 676,9 t CO<sub>2</sub>), Fuhrpark mit 45 t CO<sub>2</sub> (Vorjahr: 64,8 t CO<sub>2</sub>), Strom mit 73,2 t CO<sub>2</sub> (Vorjahr: 74,2 t CO<sub>2</sub>), Dienstreisen mit 49,7 t CO<sub>2</sub> (Vorjahr: 45,8 t CO<sub>2</sub>), und Papierverbrauch mit 38,2 t CO<sub>2</sub> (Vorjahr: 40,8 t CO<sub>2</sub>), (siehe Grafik):

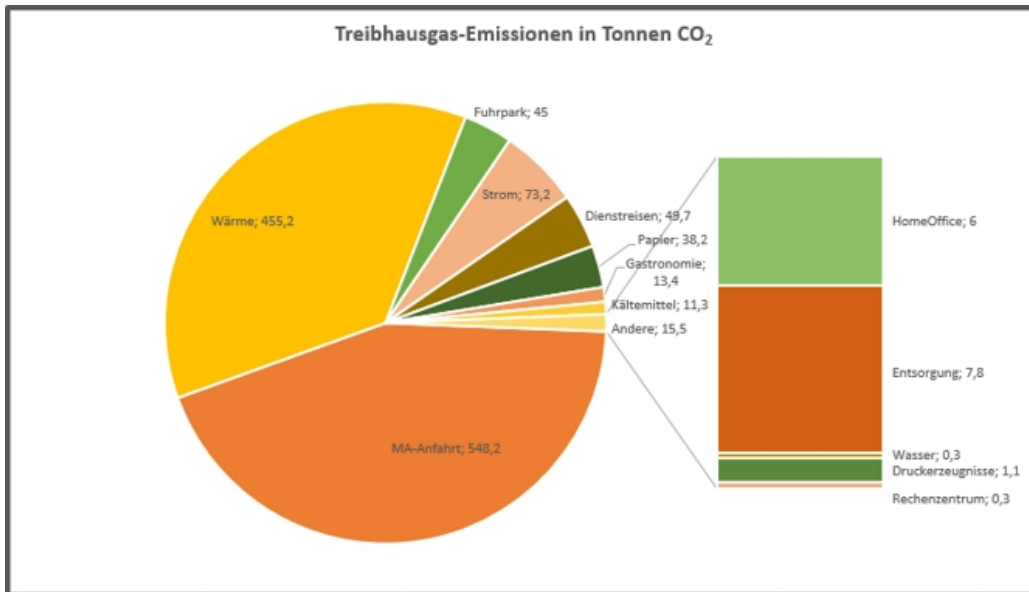


Abb.13: Treibhausgas-Emissionen

**Weitere Inanspruchnahmen von Ressourcen** des Jahres 2022 sind Wasserverbrauch in Höhe von 3.836 m<sup>3</sup> (Vorjahr: 4.033 m<sup>3</sup>), der Stromverbrauch in kWh 1.628.495 (Vorjahr: 1.650.099), Gas in kWh 1.373.174 (Vorjahr: 1.846.447), Heizöl in kWh 50.020 (Vorjahr: 55.950), Fernwärme in kWh 787.650 (Vorjahr: 933.142), Papier in t CO<sub>2</sub> 37,4 (Vorjahr: 39,9), Papierentsorgung in Liter 368.755 (Vorjahr: 343.565), sonstige Entsorgung, Kraftstoffe für Dienstfahrten, Speisen und Getränke, unsere Geschäftsstellen, Arbeitsmittel und IT.

Die Sparkasse hat mit Ihrem **Nachhaltigkeitsmanagement** ein Verfahren etabliert, um die Nachhaltigkeit in allen Bereichen des Unternehmens zu stärken. Es erfolgte eine Einbindung in die Geschäftsstrategie, die Definition von Strukturen und Prozesse und der Aufbau einer internen Kontrolle.

Das Nachhaltigkeitsmanagement beleuchtet dabei auch die **wesentlichen Risiken**, die in Bezug auf Nachhaltigkeit mit unserem Geschäftsbetrieb und Handeln verbunden sind. Als Risiko wurde dabei insbes. die Lieferkette zur Versorgung des Geschäftsbetriebs identifiziert. Hier legen wir konkret Augenmerk auf nachhaltig hergestellte Produkte aus der Region und mit Lieferanten konkrete Vereinbarungen in Bezug auf Nachhaltigkeit zu treffen. Unseren Fokus richten wir nun auf die **Risiken** in unserem **Kerngeschäft**. Eine Analyse haben wir dazu bereits im Nachhaltigkeits-Kompass und im Risiko-Radar in 2019/20 durchgeführt und im Jahr 2021 wiederholt. Im Zuge der anstehenden 7. MaRisk Novelle setzen wir hierfür künftig den S-ESG-Score ein. Zu beachten sind dabei die Nachhaltigkeitsrisiken im Bereich der Finanzierungen, im Bereich unserer Eigenanlagen und die Auswirkung der von unseren Kunden getätigten Geldanlagen. Im Rahmen unserer Klausurtagung Vorstand mit den Bereichsleitern haben wir die Nachhaltigkeits-Risiken in unserem Kreditgeschäft



schwerpunktmäßig behandelt und daraus Ziele, Maßnahmen und Prozesse für das Jahr 2023 abgeleitet. Die Ausschlusskriterien im Kreditgeschäft wurden um allgemeine Nachhaltigkeitsstandards erweitert (Orientierung am UN Global Compact), die Einführung des Managements von ESG-Risiken im Rahmen der 7. MaRisk Novelle findet statt, inklusive der Anwendung des S-ESG-Scores und der kundenindividuellen Betrachtung. Hierfür werden unsere Berater und Analysten aus dem gewerblichen Bereich zum Thema Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitsrisiken, ESG-Score etc.

geschult. **Nachhaltigkeitsrisiken** werden nun auch in der **Risikoinventur** als Einflussfaktor für alle Risikoarten berücksichtigt (transitorische und physische Risiken) und in den Risikobericht, die Geschäftsstrategie und Risikostrategie aufgenommen.

Die **ökologischen Auswirkungen des Geschäftsbetriebs** sind der Sparkasse bekannt und finden Einfluss in das Nachhaltigkeitsmanagement. Die Sparkasse hat die wesentlichen Einflussmöglichkeiten in der Wertschöpfungskette definiert und in das Nachhaltigkeitsmanagement integriert. Darauf aufbauend wurden Zielkriterien definiert und Maßnahmen abgeleitet (siehe dazu Kriterien 2 und 3).

Seit der Einführung des Nachhaltigkeitsmanagements haben sich die **definierten Messzahlen deutlich verbessert**. Durch den jährlichen Soll-/Ist-Abgleich wird transparent, welche Maßnahmen erfolgreich sind und wie die Sparkasse sich weiter verbessern kann.

## 12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar hat sich zum Ziel gesetzt, ein **strategisches Nachhaltigkeitsmanagement** unter dem Anspruch der gesellschaftlichen Verantwortung umzusetzen. Über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Auflagen zum Umweltschutz hinaus, sind wir bemüht den Umweltschutz aktiv und langfristig weiterzuentwickeln, um so Umweltbelastungen zu verringern oder gänzlich zu vermeiden. Oberste Priorität hat für uns dabei die Vermeidung und Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dies gewährleisten wir durch den bewussten Einsatz von Ressourcen und durch energieeffizientes Wirtschaften.

Der **Vorstand verabschiedet** jedes Jahr die Ziele und Maßnahmen des Nachhaltigkeitsmanagements, damit ist die Unternehmensführung direkt in das Konzept eingebunden. Die **regelmäßige Überprüfung** der Kriterien und Maßnahmen des Nachhaltigkeitsmanagements zeigt auf, wie die Sparkasse die gesetzten Ziele erreicht. Seit Einführung des Nachhaltigkeitsmanagements konnte die Sparkasse Schwarzwald-Baar sich kontinuierlich weiterentwickeln und über alle Kriterien im Rahmen der durchgeführten Nachhaltigkeits-Checks und des seit 2019 durchgeführten Nachhaltigkeits-Kompass verbessern.

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar hat auf ihren eigenen Gebäuden, wo die Möglichkeit besteht, **Photovoltaikanlagen** installiert. Diese produzierten in 2022 insgesamt 101.592 kWh an Strom. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Steigerung, da 2021 insgesamt 94.846 kWh an Strom produziert wurden.

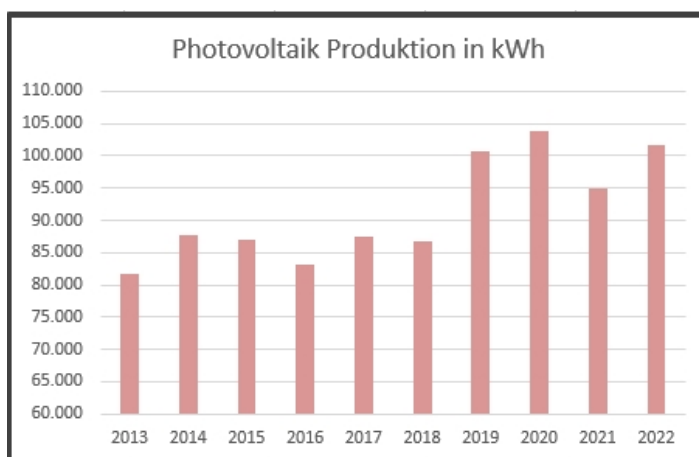


Abb.14: Photovoltaik Produktion

**Ziel** der Sparkasse ist es, ihren **ökologischen Fußabdruck zu verkleinern**.

Im Nachhaltigkeits-Kompass setzt sich die Sparkasse jährlich Ziele und unterlegt diese mit geeigneten Maßnahmen. Zu den konkreten Zielen und Maßnahmen verweisen wir auf die Kriterien 2 und 3.

Konkrete ökologische Messzahlen dazu wurden in 2020 erarbeitet und in den Jahren 2021 und 2022 weiter fortgeführt. Die Erfassung des CO<sub>2</sub>-Abdrucks erfolgt mit Unterstützung von ClimatePartner. Die Zielerreichung wird abgeleitet vom Nachhaltigkeitskompass, CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und dem Nachhaltigkeits-Controlling gemessen.

Zu den wesentlichen Ressourcenverbräuchen unserer Geschäftstätigkeit verweisen wir auf Kriterium 11. **Ziele für das Jahr 2022** waren:

- **THG Emissionen verringern (Reduzierung p.a. durchschnittlich 10%):** Ziel erreicht, die Emissionen konnten im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden, um insgesamt ca. 402 Tonnen. In allen Teilbereichen konnten Emissionen eingespart werden mit Ausnahme den

Bereichen Geschäftsreisen und Gastronomie (siehe Leistungsindikatoren 13). Die niedrigen Emissionen in den Bereichen Geschäftsreisen und Gastronomie in den Jahren 2020 und 2021 waren der Corona-Krise geschuldet, da es in diesen Jahren keine Kantine im Haus gab und viele Dienstreisen abgesagt wurden oder online stattfanden.

- **Im Zuge der Energiekrise:** Die Heizungen wurden auf 19 Grad heruntergestellt und das Warmwasser abgestellt
- **Energetischer Zustand der Immobilien verbessern:** Ziel erreicht, fortlaufendes Ziel
- **Umsetzung des Masterplan Geschäftsbetrieb zur Reduzierung der Emissionen:** Ziel erreicht, künftige Maßnahmen werden daraus fortlaufend abgeleitet und umgesetzt
- **Umweltfreundliche Mobilität fördern:** Ziel erreicht, Fuhrpark wird kontinuierlich umgestellt, Austausch einiger Poolfahrzeuge und Dienstwagen in Hybrid- und Elektrofahrzeuge, der Fuhrpark besteht im Jahr 2022 zu 42% aus Elektro- und Hybridfahrzeugen, fortlaufendes Ziel
- **Digitale Arbeitsformen fördern:** Ziel erreicht, diverse Meetings/Seminare etc. finden seit der Corona-Krise Online statt, Videoberatung wurde eingeführt, eine Kampagne mein digitaler, nachhaltiger Arbeitsplatz soll ins Leben gerufen werden, um die Mitarbeiter zu unterstützen und um digitale Arbeitsformen zu fördern
- **Papiereinsparung:** durch Videoberatung, große Beraterbildschirme anstelle von Ausdrucken, künftig (durch die Kampagne mein digitaler, nachhaltiger Arbeitsplatz) Förderung der Digitalisierung und Papiereinsparung, künftig Digitalisierung der Hauspost um Papier einzusparen
- **Reduzierung der Inanspruchnahme von Ressourcen (Reduzierung p.a. durchschnittlich 10%):** Ziel erreicht, es konnten Ressourcen in fast allen Teilbereichen eingespart werden
- **Umstellung auf recycelte Materialien (Kopierpapier, Briefumschläge und Hygieneartikel):** Ziel erreicht, alle Materialien wurden umgestellt und verwendet und durch die Nutzung recycelter Hygieneartikel konnten im Jahr 2022 laut unseres Lieferanten Lucart 58 Bäume mittlerer Größe gerettet werden.

Im Rahmen der durchgeführten Risikoanalysen leiten wir die wesentlichen **Risiken**, die sich aus der Geschäftstätigkeit der Sparkasse in Bezug auf Ressourcen und Umwelt ergeben, ab. Die wesentlichen Risiken sehen wir vorwiegend in den CO<sub>2</sub>-Emissionen des Geschäftsbetriebs. Diese versuchen wir jedoch kontinuierlich zu reduzieren und seit 2021 kompensieren wir unsere gesamten Emissionen, um unseren **Geschäftsbetrieb klimaneutral** zu stellen. Auch hierbei ist uns die Regionalität sehr wichtig, weshalb wir intensiv auf der Suche nach **regionalen Kompensationsmöglichkeiten** waren. In 2022 ist es uns gelungen 50% unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Region, durch Humusaufbau lokaler Landwirte über die Firma CarboCert zu kompensieren. Die restlichen 50% kompensieren

wir über ein weiteres Klimaschutzprojekt von CarboCert, Windkraft in Bulgarien. Unser Ziel ist es in Zukunft unserer gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Region zu kompensieren. Hierfür haben wir im Herbst 2022 eine Kundenveranstaltung im landwirtschaftlichen Bereich durchgeführt, auf welcher der Humusaufbau und die CO<sub>2</sub>-Kompensation vorgestellt wurden. Durch die Veranstaltung konnten wir bereits einen weiteren Landwirt gewinnen, der künftig mit dem Humusaufbau beginnen wird. Wesentliche Risiken, die sich aus den Geschäftsbeziehungen ergeben, wie die Umweltbelastung und die CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer Lieferanten und Dienstleister, wirken wir mit der neu eingeführten Einkaufs- und Lieferantenrichtlinie entgegen.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator EFFAS E04-01  
Gesamtgewicht des Abfalls. [Link](#)

Das Gesamtgewicht des Abfalls betrug in 2022 insgesamt: 88,5 Tonnen.

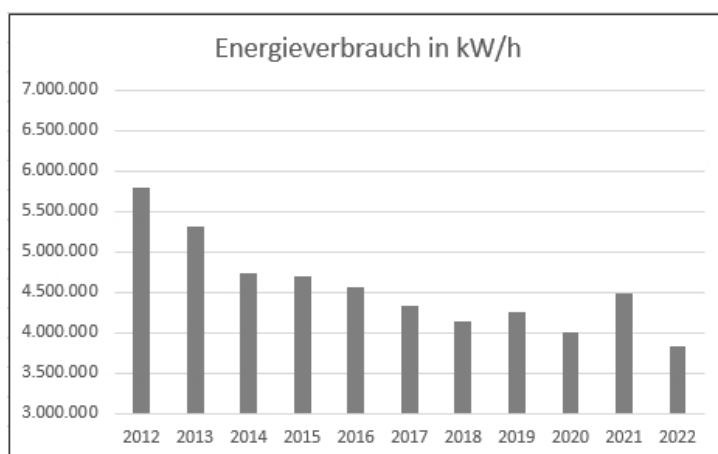
Leistungsindikator EFFAS E05-01  
Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird. [Link](#)

Der Recycling-Anteil betrug in 2022 ca. 84%

Leistungsindikator EFFAS E01-01  
Gesamter Energieverbrauch. [Link](#)

Emissionsquellen	t CO <sub>2</sub>	%
<b>Scope 1</b>	<b>323,45</b>	<b>25,9</b>
Direkte Emissionen aus Einrichtungen des Unternehmens	303,44	24,3
Wärme (eigenerzeugt)	292,11	23,4
Kältemittelleckagen	11,33	0,9
Direkte Emissionen des Firmenfuhrparks	20,01	1,6
Fuhrpark	20,01	1,6
<b>Scope 2</b>	<b>126,73</b>	<b>10,1</b>
Eingekaufte Wärme, Dampf und Kühlung für den Eigenbedarf	113,35	9,1
Wärme (eingekauft)	113,35	9,1
Eingekaufter Strom für den Eigenbedarf <sup>3</sup>	13,38	1,1
Strom (Fuhrpark)	13,38	1,1
Strom (stationär)	0,00	0,0
<b>Scope 3</b>	<b>799,58</b>	<b>64,0</b>
Anfahrt Mitarbeitende	554,15	44,3
Anfahrt Mitarbeitende	548,17	43,9
Home Office	5,98	0,5
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	134,54	10,8
Vorkette Strom	73,22	5,9
Vorkette Wärme	49,70	4,0
Vorkette Fuhrpark	11,62	0,9
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	53,33	4,3
Büropapier	38,19	3,1
Gastronomie	13,39	1,1
Druckprodukte	1,05	0,1
Wasser	0,45	0,0
Externes Rechenzentrum	0,25	0,0
Geschäftsreisen	49,73	4,0
Miet- und Privatfahrzeuge	48,03	3,8
Bahn	1,23	0,1
Flüge	0,47	0,0
Abfälle aus dem Betrieb	7,84	0,6
Betriebsabfall	7,84	0,6
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.249,76</b>	<b>100,0</b>

Abb.15: Emissionsquellen



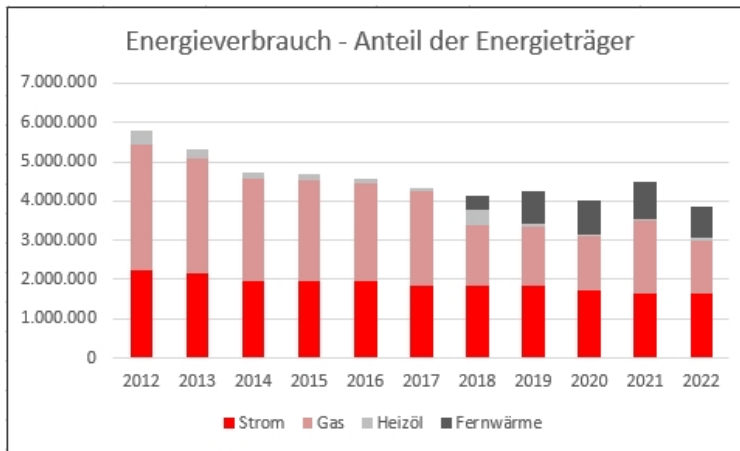


Abb.16: Energieverbrauch

## 13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar erhebt die **Treibhausgas-Emissionen** über die Messmethodik von ClimatePartner. Um perspektivisch die **Energieeffizienz** zu **steigern**, hat die Sparkasse 2015 ein Energieaudit durchgeführt und hat dieses in 2019 wiederholt, um die Ergebnisse in die ganzheitliche Betrachtung aller energierelevanten Bereiche einfließen zu lassen. Als Finanzdienstleister haben wir wenig direkte klimarelevante Emissionen, neben Heizung, Kühlung und Strombezug sind dies hauptsächlich Mobilität (Fahrzeuge, Dienstfahrten und Anfahrten der Mitarbeiter).

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar setzt bereits auf **erneuerbare Energiequellen**. Die Heizungen der einzelnen Standorte sind teilweise schon auf erneuerbare Energien wie Erdwärme oder Luft-Wärme-Pumpe umgestellt. Der Altbestand wird kontinuierlich umgerüstet. Zusätzlich setzen wir wo möglich auf Photovoltaikanlagen. 2022 wurden alle Dächer ohne PV-Anlagen unserer Standorte erneut geprüft, um eine Ausweitung der Photovoltaikanlagen künftig zu ermöglichen. Beim Strombezug setzen wir ausschließlich auf Ökostrom, um auch dort die Emissionen möglichst gering zu halten. Im Bereich der **Mobilität** rüstet die Sparkasse kontinuierlich auf Hybrid- und Elektrofahrzeuge um. Die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs bzw. des Fahrrads bei Mitarbeiter wird gefördert.

Die deutschen Sparkassen haben sich in 2020 einer **Selbstverpflichtung** angeschlossen, um die Klimaziele möglichst früh

zu erreichen. Hier sind Ziele und Maßnahmen für die Bereiche Geschäftsbetrieb, Finanzierung und Eigenanlagen, Kunden unterstützen, nachhaltige Wertpapierinvestments, Führungskräfte und Mitarbeitende und Klimaschutz vor Ort definiert. Die Sparkasse hat diese Ziele und Maßnahmen in ihr NH-Management integriert. **Ziele für 2022** waren:

- Kontinuierliche Umrüstung der Heizungen auf **erneuerbare Energien** wie Erdwärme oder Luft-Wärme-Pumpe, Pellet- oder Hackschnitzel-Heizung: Ziel noch nicht erreicht. Wo möglich erfolgt die Umstellung auf Nahwärme, erste Aufträge sind erteilt. Weitere Umrüstungen sind auf Basis des Konzepts in Planung.
- Austausch der **Pool- und Dienstfahrzeuge** in Hybrid- und Elektrofahrzeuge: Ziel teilweise erreicht: Weitere Austausche sind erfolgt, mussten dann aber wegen mangelnder Verfügbarkeit eingestellt werden, der Fuhrpark besteht in 2022 zu 42% aus Elektro- und Hybridfahrzeugen
- Austausch der Leuchtkörper durch **LED-Leuchtmittel** beim Umbau von Büros: Ziel erreicht, der Austausch erfolgt fortlaufend
- Förderung der Nutzung des **öffentlichen Nahverkehrs** bei Mitarbeitern: Ziel nur teilweise erreicht durch Präsenz am Arbeitsplatz nach Corona-Krise
- Förderung des Einsatzes von **eBikes**: Angebot wurde weiter ausgebaut, Nutzung wurde gesteigert

Ein weiterer Beitrag zu **möglichst niedrigen Treibhausgas-Emissionen** ist unsere Geschäftstätigkeit vor Ort. Durch unser flächendeckendes Geschäftsstellennetz müssen unsere Kunden nur kurze Wege zurücklegen. Durch Einsparungen von Emissionen soll die Ökoeffizienz der Sparkasse Schwarzwald-Baar konsequent gesteigert werden.

Die Sparkasse hat das Ziel Ihren CO<sub>2</sub>-Abdruck vollständig und glaubwürdig zu erfassen. Im Rahmen der Analyse werden konsequente Ziele und Maßnahmen zur Reduzierung abgeleitet. Wir haben uns das Ziel gesetzt die Emissionen und den Ressourcenverbrauch durchschnittlich p.a. um 10% zu reduzieren. Im Jahr 2022 **kompensierten wir** zum zweiten Mal die verbleibenden und nicht vermeidbaren **Emissionen** über zertifizierte Klimaschutzprojekte von CarboCert. 50% unserer Emissionen kompensieren wir in der Region Schwarzwald-Baar über das Projekt Humusaufbau auf dem Antonihof in Bad Dürrenheim und weiteren kleineren Höfen. Die restlichen 50% kompensieren wir über ein weiteres, international anerkanntes Klimaschutzprojekt, Windkraft (in Bulgarien). Unser Ziel ist es in der Zukunft unsere gesamten Emissionen in der Region über Humusaufbau zu kompensieren.

Die Sparkasse erhebt die **Treibhausgas-Emissionen** über die Messmethodik von ClimatePartner. ClimatePartner bilanzieren gemäß **Greenhouse Gas Protokoll** (GHG Protocol). Die gesamten Treibhausgasemissionen nach Scope 1, 2 und 3 betragen im Jahr 2022 1.249,76 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Bei 596

Mitarbeiter sind dies ca. **2,1 t CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro Mitarbeiter**.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator EFFAS E02-01

Gesamte THG-Emissionen (Scope 1, 2, 3). [Link](#)

Die gesamten **Treibhausgasemissionen** nach Scope 1, 2 und 3 betragen in 2022 1.249,76 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Die Erfassung erfolgte für 2022 über ClimatePartner und bezieht auch weitere Bereiche wie z.B. Mitarbeiter-Anfahrt, Rechenzentrum, Gastronomie mit ein. Gegenüber 2021 konnten unsere Emissionen um 24,4% gesenkt werden.

Diese Emissionen verteilen sich wie folgt:

Emissionsquellen	t CO <sub>2</sub>	%
<b>Scope 1</b>	<b>323,45</b>	<b>25,9</b>
Direkte Emissionen aus Einrichtungen des Unternehmens	303,44	24,3
Wärme (eigenerzeugt)	292,11	23,4
Kältemittelleckagen	11,33	0,9
Direkte Emissionen des Firmenfuhrparks	20,01	1,6
Fuhrpark	20,01	1,6
<b>Scope 2</b>	<b>126,73</b>	<b>10,1</b>
Eingekaufte Wärme, Dampf und Kühlung für den Eigenbedarf	113,35	9,1
Wärme (eingekauft)	113,35	9,1
Eingekaufter Strom für den Eigenbedarf <sup>3</sup>	13,38	1,1
Strom (Fuhrpark)	13,38	1,1
Strom (stationär)	0,00	0,0
<b>Scope 3</b>	<b>799,58</b>	<b>64,0</b>
Anfahrt Mitarbeitende	554,15	44,3
Anfahrt Mitarbeitende	548,17	43,9
Home Office	5,98	0,5
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	134,54	10,8
Vorkette Strom	73,22	5,9
Vorkette Wärme	49,70	4,0
Vorkette Fuhrpark	11,62	0,9
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	53,33	4,3
Büropapier	38,19	3,1
Gastronomie	13,39	1,1
Druckprodukte	1,05	0,1
Wasser	0,45	0,0
Externes Rechenzentrum	0,25	0,0
Geschäftsreisen	49,73	4,0
Miet- und Privatfahrzeuge	48,03	3,8
Bahn	1,23	0,1
Flüge	0,47	0,0
Abfälle aus dem Betrieb	7,84	0,6
Betriebsabfall	7,84	0,6
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1.249,76</b>	<b>100,0</b>

Abb.17: Emissionsquellen



## EU-Taxonomie

### 1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten für das zurückliegende Geschäftsjahr zu veröffentlichenden Leistungsindikatoren (KPI).

[So sind z.B. bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (Capex) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. den Delegierten Rechtsakten für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

### **Verpflichtende Angaben über die quantitativen Leistungsindikatoren (KPIs) nach Art. 10 Abs. 3b der delegierten Verordnung zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung**

Gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung [EU] 2020/852) sind von NFRD-berichtspflichtigen Instituten für die Berichtsjahre 2021 und 2022 die fünf folgenden quantitativen Leistungsindikatoren (KPIs) zu berichten:

- Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva (Kennzahl 1a)
- Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva (Kennzahl 1b)
- Anteil von Vermögenswerten gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva (Kennzahl 2)
- Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva (Kennzahl 3)
- Anteil von Vermögenswerten gegenüber nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva (Kennzahl 4)
- Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbanken Kredite an den gesamten Aktiva (Kennzahl 5)

Auf der Grundlage des oben beschriebenen Verfahrens wurden für das Geschäftsjahr 2022 für die Kennzahlen folgende Werte ermittelt. Zur besseren Übersicht sind diese in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

Kennzahl	Beschreibung	Verpflichtende Angaben	Freiwillige Angaben	Zusammengefasste Angaben	Datenbasis
1a	Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva	24,82%	13,06%	37,87%	Taxonomie-Rechner
1b	Anteil der Risikopositionen bei nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva	75,18%	-	62,13%	Taxonomie-Rechner
2	Anteil Risikopositionen ggü. Zentral-Staaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva	12,22%	-	12,22%	FinRep abzüglich ausgewählte Kusy - Gruppen 1 und 6
3	Anteil Risikopositionen ggü. Derivaten an den gesamten Aktiva	0,00%	-	0,00%	FinRep
4	Anteil Risikopositionen ggü. nicht-NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva	14,17%	-	14,17%	Taxonomie-Rechner
5	Anteil Handelsbuch + kurzfristige Interbankenkredite	8,26%	-	8,26%	FinRep

Die dargelegten Kennzahlen 1a und 1b beziehen sich ausschließlich auf die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) der EU-Taxonomie-Verordnung. Die allgemeine Formel für die Berechnung der Kennzahlen lautet:

**Summe = Zähler**

**Nenner = Bilanzsumme**

Die im Zähler angegebenen Positionen sind aufzuaddieren und durch den Nenner zu teilen. Die detaillierte Aufstellung der Positionen im Zähler und im Nenner wird im Folgenden für jede Kennzahl dargestellt. Darüber hinaus werden auch die jeweiligen fachlichen Auslegungsentscheidungen erläutert.

### **Kennzahl 1a: Der Anteil der taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva beträgt 37,87% Prozent**

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt mithilfe des DSGV-Taxonomie-Rechners. Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils der Vermögenswerte von taxonomiefähigen Aktiva im Zähler berücksichtigt: alle Risikopositionen an inländische und ausländische wirtschaftlich unselbstständige natürliche Personen sowie an nachhaltigkeitsberichtspflichtige deutsche Unternehmen auf Basis deren berichteter Taxonomiefähigkeitsquoten. *Fachliche Auslegungsentscheidungen zur Berücksichtigung von Sachanlagen im DSGV-Taxonomie-Rechner:* Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahre 2021 und 2022) sind gemäß der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten unter Vermögenswerte Finanzinstrumente und Immobilien aus der Inanspruchnahme von Sicherheiten zu verstehen (Annex V zur del. VO zu Art. 8 TaxVO, Kap. 1.1.2). Daher werden Immobilien (Sachanlagen) im Rahmen der Berechnung der Taxonomiefähigkeitsquoten nicht berücksichtigt. Die Ableitung der Taxonomiefähigkeit der Vermögenswerte erfolgt bei wirtschaftlich unselbstständigen natürlichen Personen unter Berücksichtigung des Verwendungszweckes eines Vermögenswertes. Bei Vermögenswerten gegenüber deutschen nachhaltigkeitsberichtspflichtigen Unternehmen erfolgt die Ableitung auf Basis deren veröffentlichter Taxonomiefähigkeitsquoten. Anhand der veröffentlichten nichtfinanziellen Erklärungen und Berichte, Geschäftsberichte und Nachhaltigkeitsberichte wurden systematisch die relevanten Taxonomiefähigkeitsquoten der Kontrahenten identifiziert. Für den DSGV-Taxonomie-Rechner wurde dabei von Nichtfinanzunternehmen die Quote der taxonomiefähigen Investitionsausgaben angesetzt, bei Kreditinstituten die

Taxonomiefähigkeitsquote der Aktiva und bei Versicherungsunternehmen die Taxonomiefähigkeitsquote der Kapitalanlagen. Aufgrund der FAQs der EU-Kommission vom 19. Dezember 2022 müssen Kreditinstitute bereits für das Berichtsjahr 2022 den Berichtsbogen 1. „Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas“ aus dem Anhang III der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 veröffentlichen. Für die Befüllung ist von der EU-Kommission eigentlich nur ein „JA“ oder ein „NEIN“ vorgesehen. Es wurde die fachliche Auslegungsentscheidung getroffen, dass für das Berichtsjahr 2022 neben „JA“ und „NEIN“ auch eine Befüllung mit „k. A. möglich“ vorgenommen werden kann. Die möglichen Angaben wurden wie folgt ermittelt: 1) Bei zweckgebundenen Vermögenswerten bzw. bei solchen Darlehen und Krediten, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist, einschließlich Spezialfinanzierungen/ Projektfinanzierungsdarlehen an nachhaltigkeitsberichtspflichtige Unternehmen, wurden nach Best-Effortansatz die gegebenenfalls vorhandenen jeweiligen Kreditverträge dahingehend überprüft, ob eine der sechs aufgeführten neuen Wirtschaftstätigkeiten 4.26, 4.27, 4.28, 4.29, 4.30, 4.31 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 voll oder teils finanziert wurde, unabhängig davon, ob diese bereits als taxonomiekonform klassifiziert werden können. Sofern eine entsprechende Verwendung bekannt wurde, wurde die jeweilige Frage mit „JA“ beantwortet, unabhängig vom Umfang des jeweiligen Kreditbetrages. 2) Für Darlehen und Kredite bei denen die Verwendung der Erlöse unbekannt ist (allgemeine Kredite), aber auch bei gehaltenen Aktien und Anleihen, müssen Stammdaten des Kontrahenten angewendet werden. Hierzu fehlt zum Geschäftsjahresende 2022 noch die entsprechende Datengrundlage. Diese konnte noch nicht vorliegen, da die entsprechenden Kontrahenten bisher selbst noch nicht verpflichtet waren, die Informationen zu erheben und zu berichten. Eine abschließende Bewertung ist daher nicht mit hinreichender Aussagekraft möglich. Es kann zu dieser Art von Vermögenswerten daher keine Angabe gegeben werden.

Aufgrund der FAQs der EU-Kommission vom 19. Dezember 2022 müssen Kreditinstitute bereits für das Berichtsjahr 2022 auch den Berichtsbogen 4. „Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten“ aus dem Anhang III der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 veröffentlichen. Für die Befüllung sind von der EU-Kommission nur Euro-Werte oder Prozentangaben vorgesehen. Es wurde die fachliche Auslegungsentscheidung getroffen, dass für das Berichtsjahr 2022 in allen Zellen, in diesem Berichtsbogen zu denen keine Informationen erhoben werden konnten, auch „k. A. möglich“ eingetragen werden kann. Sofern gesicherte Erkenntnisse über entsprechende Volumina und Anteile vorlagen, wurden die Werte eingetragen, ansonsten wurde „k. A. möglich“ eingetragen. Für die Befüllung dieses Berichtsbogens wurde entsprechend analysiert, ob erstens ein Vermögenswert eines berichtspflichtigen Unternehmenskunden im Bereich der Wirtschaftstätigkeiten 4.26, 4.27, 4.28, 4.29, 4.30 und 4.31 der delegierten Verordnung (EU) vorliegt. Als zweiter Schritt hätte für die Befüllung dieses Berichtsbogens überprüft werden müssen, ob eine Taxonomiekonformität einer finanzierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit der sechs zuvor

aufgeführten Bereiche gegeben oder nicht gegeben ist. Der zweite Schritt ist noch nicht möglich gewesen. Kreditinstitute sind grundsätzlich nach Art. 10 Abs. 3 lit. a) der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 erst ab dem 31. Dezember 2023 verpflichtet, Angaben darüber zu machen, wie umfangreich ihre taxonomiekonformen Risikopositionen sind. Daraus wird im Umkehrschluss gedeutet, dass vor diesem Zeitpunkt noch keine Angaben zur Taxonomiekonformität erhoben werden müssen. Folglich liegt noch keine Kenntnis darüber vor, ob eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit aus diesen sechs Bereichen taxonomiekonform oder nicht taxonomiekonform ist. Bei allgemeinen Vermögenswerten, also für Darlehen und Kredite, bei denen die Verwendung der Erlöse unbekannt ist (allgemeine Kredite), aber auch bei gehaltenen Aktien und Anleihen müssen Stammdaten des Kontrahenten angewendet werden. Auch hierzu fehlt derzeit noch die entsprechende Datengrundlage. Diese kann noch nicht vorliegen, da die Kontrahenten bisher noch nicht verpflichtet waren, diese Informationen zu erheben und zu veröffentlichen. Daher ist keine abschließende Bewertung möglich. Daher kann zu dieser Art von Vermögenswerten keine Angabe gegeben werden.

**Kennzahl 1b: Der Anteil der nicht taxonomiefähigen Vermögenswerte an den Gesamtaktiva beträgt 62,13% Prozent**

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva: (1 - Anteil der taxonomiefähigen Aktiva). *Fachliche Auslegungsentscheidung zur Berechnung des Anteils nicht taxonomiefähiger Aktiva im DSGVO-Taxonomie-Rechner:* In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und den zugehörigen delegierten Verordnungen ist nicht explizit geregelt, wie der Anteil der nichttaxonomiefähigen Aktiva ermittelt werden kann. Hierbei wurde untersucht, ob die Ermittlung der nichttaxonomiefähigen Aktiva durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva (1 - Anteil der taxonomiefähigen Aktiva) oder anhand des Template-Schemas (Annex 6) mithilfe der GAR-Vermögenswerte erfolgen sollte. Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahre 2021 und 2022) erfolgt die Berechnung der nichttaxonomiefähigen Aktiva durch Subtraktion des bereits berechneten Anteils der taxonomiefähigen Aktiva (1 - Anteil der taxonomiefähigen Aktiva), um eine sowohl schnelle Umsetzbarkeit sowie schlüssige und transparente Nachvollziehbarkeit für Dritte sicherstellen zu können. Aufgrund der FAQs der EU-Kommission vom 19. Dezember 2022 müssen zudem Kreditinstitute bereits für das Berichtsjahr 2022 neben den Berichtsbogen 1 und 4 auch den „Berichtsbogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten“ aus dem Anhang III der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 veröffentlichen. Für die erfolgreiche Befüllung dieses Berichtsbogens mit Zahlen größer oder gleich 0 Euro bzw. 0 Prozent müssen Kenntnisse darüber erlangt werden, ob ein Vermögenswert im Bereich der Wirtschaftstätigkeiten 4.26, 4.27, 4.28, 4.29, 4.30 und 4.31 nicht taxonomiefähig ist.

Das ist eine durch die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214 völlig neuartige

Sichtweise der Taxonomie auf die Wirtschaftstätigkeiten und derzeit fachlich/technisch und prozessual von Instituten noch nicht ermittelbar. Für die Befüllung sind von der EU-Kommission nur Euro-Werte oder Prozentangaben vorgesehen. Es wurde die fachliche Auslegungsentscheidung getroffen, dass für das Berichtsjahr 2022 in allen Zellen in diesem Berichtsbogen „k. A. möglich“ eingetragen werden kann. Sofern doch gesicherte Erkenntnisse darüber bestanden, wie hoch die Volumina und Anteile waren, wurde eine von „k. A. möglich“ abweichende Eintragung vorgenommen. Für die mögliche Ermittlung der Kennzahlen im Berichtsbogen 5 wurde wie folgt vorgegangen: 1) Bei Darlehen und Krediten, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist, einschließlich Spezialfinanzierungen/ Projektfinanzierungsdarlehen ist wie zuvor beschrieben noch keine Angabe möglich. 2) Bei Darlehen und Krediten bei denen die Verwendung der Erlöse unbekannt ist (allgemeine Kredite), aber auch bei gehaltenen Aktien und Anleihen müssen Stammdaten des Kontrahenten angewendet werden. Hierzu fehlt derzeit noch die entsprechende Datengrundlage. Diese kann noch nicht vorliegen, da die Kontrahenten bisher noch nicht verpflichtet waren, diese Informationen zu erheben und zu veröffentlichen. Daher ist keine abschließende Bewertung möglich. Daher kann zu dieser Art von Vermögenswerten keine Angabe gemacht werden.

**Kennzahl 2: Der Anteil von Vermögenswerten gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten an den gesamten Aktiva beträgt 12,22% Prozent**

Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils der Vermögenswerte gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten berücksichtigt. Die Informationen werden aus den untenstehenden FINREP-Meldebögen bezogen.

FINREP-Meldebogen	Position	#	Vermögenswerte
F0101	030	Zähler	Cash Balances at Central Banks
F1800	030+213	Zähler	Debt Securities – General Governments
F1800	090	Zähler	Loans and Advances – General Governments
F0101	380	Nenner	Total Assets

Anmerkung: Die KUSY-Kundengruppen 1 und 6 (Vermögenswerte gegenüber Nicht-Zentralstaaten) werden herausgerechnet.

**Kennzahl 3: Der Anteil von Derivaten an den gesamten Aktiva beträgt 0 Prozent**

Gemäß aktueller EU-Taxonomie Verordnung ist hier nur für HGB-Institute eine Nullmeldung auszuweisen. Bei den Bankbuchderivaten handelt es sich um Off-Balance-Sheet Positionen, die im Rahmen der Verordnung nicht zu melden sind. *Fachliche Auslegungsentscheidung zur Berechnung des Anteils von Derivaten an den gesamten Aktiva im DSGVO-Taxonomie-Rechner:* In der aktuellen Fassung der EU-Taxonomie-Verordnung und der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten ist nicht explizit geregelt, unter welcher

Position die Handelsderivate auszuweisen sind. Hierbei wurde untersucht, ob die Erfassung der Handelsderivate unter der Position „Trading Book“ oder unter „Derivatives“ erfolgen sollte. Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahre 2021 und 2022) erfolgt die Einordnung der Handelsderivate unter der Position „Trading Book“, um eine Konsistenz zur FINREP sicherstellen zu können.

**Kennzahl 4: Der Anteil von Vermögenswerten gegenüber nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen an den gesamten Aktiva beträgt 14,17% Prozent**

Die Ermittlung dieser Kennzahl erfolgt mithilfe des DSGVO-Taxonomie-Rechners. Hierbei wird zunächst die Summe der Vermögenswerte gegenüber NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen ermittelt. Diese lassen sich leichter identifizieren als die nicht NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen. Danach werden die Vermögenswerte von NFRD-berichtspflichtigen Unternehmen von den gesamten Vermögenswerten gegenüber allen Unternehmen abgezogen. Der Restbetrag wird durch die gesamten Aktiva geteilt. Die Bewertung der Berichtspflicht wird anhand relevanter Kriterien (u. a. Mitarbeiteranzahl, Umsatz, Bilanzsumme, LEI-Code) und vorhandener Daten durchgeführt.

**Kennzahl 5: Der Anteil des Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite an den gesamten Aktiva beträgt 8,26% Prozent**

Folgende Vermögenswerte wurden bei der Berechnung des Anteils des Handelsbuchs und der kurzfristigen Interbankenkredite berücksichtigt. Die Informationen werden aus den untenstehenden FINREP-Meldebögen bezogen.

FINREP-Meldebogen	Position	#	Vermögenswerte
F0101	091	Zähler	Trading Financial Assets
F0501	010	Zähler	On Demand (Call) and Short Notice (Current Account)
F0101	380	Nenner	Total Assets

Als Datenhaushalt dient das IDH-Reporting der Sparkassen-Finanzgruppe (Integrierter Datenhaushalt). Die Daten werden mittels Muster-Select bezogen und über eine CSV-Datei in den MS-Excel-basierten DSGVO-Taxonomie-Rechner überführt. Der Muster-Select beinhaltet die relevanten KUSY-Gruppen (0, 4, 5, 9). Zusätzlich wird durch den Muster-Select bei den genannten KUSY-Gruppen der LEI-Code (Legal Entity Identifier) abgefragt.

**Einhaltung der Taxonomie-Verordnung in der Geschäftsstrategie, bei den Produktgestaltungsprozessen und bei der Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden und Gegenparteien**

Die Verordnung (EU) Nr. 2020/852 (EU-Taxonomie-Verordnung) hat für die Sparkasse Schwarzwald-Baar eine sehr hohe Bedeutung. Für die Berichtsjahre 2021 und 2022 wurden wie oben beschrieben mithilfe des DSGVO-Taxonomie-Rechners die relevanten Vermögenspositionen bezüglich der

Taxonomiefähigkeit analysiert. Die Sparkasse Schwarzwald-Baar wird die EU-Taxonomie-Verordnung künftig in der Geschäftsstrategie, bei Produktgestaltungsprozessen und in der Zusammenarbeit mit Kundinnen und Kunden und Gegenparteien beachten. Die Vermögenswerte werden künftig auch in Hinblick auf ihre Taxonomie-Konformität analysiert.

## 2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. den Delegierten Rechtsakten zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

### **Ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung**

Mit der „Taxonomie-Verordnung“, ihren delegierten Rechtsakten und anderen begleitenden Dokumenten hat die EU-Kommission ein Klassifizierungssystem eingeführt, das definiert, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Tätigkeit einheitlich als „ökologisch nachhaltig“ gilt. Diese Klassifikation soll die Voraussetzung für eine breite Integration von Nachhaltigkeit in die Finanz- und Realwirtschaft schaffen. Ziel der EU-Kommission ist es, Transparenz über den Grad der ökologischen Nachhaltigkeit von einzelnen Investitionen, von Unternehmensaktivitäten sowie von realwirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Unternehmen zu schaffen, um so Kapitalströme in ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten zu lenken. Nach Art. 8 Abs. 1 der EU-Taxonomie-Verordnung müssen Finanz- wie Nichtfinanzunternehmen, die nach der europäischen „Non-Financial Reporting Directive (NFRD)“ bzw. auf nationaler Ebene nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) berichtspflichtig sind, im Rahmen ihrer nichtfinanziellen Berichterstattung Angaben darüber veröffentlichen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung eingestuft werden. In der EU-Taxonomie-Verordnung sind die sechs Umweltziele der EU festgelegt:

1. Klimaschutz (Mitigation)
2. Anpassung an den Klimawandel (Adaption)
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Damit eine Wirtschaftstätigkeit (und damit auch deren Finanzierung) als ökologisch nachhaltig eingestuft werden kann, muss diese positiv auf mindestens eines der oben aufgeführten Umweltziele einzahlen und darf keines der anderen Umweltziele wesentlich



verletzen. Darüber hinaus sind gewisse soziale Mindeststandards einzuhalten. In einem ersten Schritt muss die Taxonomiefähigkeit der Vermögenswerte bezüglich der Umweltziele 1 und 2 der EU-Taxonomie-Verordnung erhoben und eine „Taxonomiefähigkeitsquote“ veröffentlicht werden. Für eine ab 2023 (Berichtsjahr 2022) vorgesehene Erweiterung der Berichtspflichten bezüglich der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten zu den Umweltzielen 3 bis 6 der EU-Taxonomie-Verordnung lag Ende Dezember 2022 keine entsprechende delegierte Verordnung der EU-Kommission vor. Auch eine entsprechende Entwurfsfassung war zu diesem Zeitpunkt nicht veröffentlicht. Aufgrund der fehlenden Rechtsgrundlage ist daher eine Berichterstattung zu diesen vier Umweltzielen durch die Sparkasse Schwarzwald-Baar für das Geschäftsjahr 2022 nicht durchzuführen.

### **Berichtsankforderungen für das Geschäftsjahr 2022 und qualitative Angaben zur Vorgehensweise bei der Ermittlung der Taxonomiefähigkeitsquote**

Nach Art. 10 Abs. 3 der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 müssen Finanzinstitute für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 folgende Kennzahlen und qualitativen Informationen berichten:

1. den Anteil taxonomiefähiger und nicht taxonomiefähiger Vermögenswerte an den Gesamtaktiva,
2. die jeweiligen Anteile der Vermögenswerte nach Art. 7 Nr. 1 bis 3 der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten an den Gesamtaktiva,
3. qualitative Informationen nach Anlage XI der delegierten Verordnung zu Berichtspflichten
4. Kreditinstitute haben ergänzend den Anteil ihres Handelsbestands und der kurzfristigen Interbankenkredite zu ihrer Bilanzsumme anzugeben.

Am 20. Dezember 2021 hat die EU-Kommission hinsichtlich der Bewertung von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten den Auslegungshinweis für die Berichterstattung der Leistungsindikatoren nach Art. 10 Abs. 3b der delegierten Verordnung zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung veröffentlicht. Danach ist für die Berichterstattung nur auf Informationen zurückzugreifen, die von einem Finanz- oder Nichtfinanzunternehmen selbst bereitgestellt werden. Für den Fall, dass von einem Unternehmen noch keine Angaben über die Taxonomiefähigkeit berichtet wurden, sind Schätzungen zulässig. Schätzwerte sind nur auf freiwilliger Basis zu berichten und dürfen nicht Bestandteil der verpflichtenden Berichterstattung sein. Der DSGV-Taxonomie-Rechner Version 2.0 berücksichtigt diese neuen Auslegungen der EU-Kommission. Für das Geschäftsjahr neu hinzugekommen sind zusätzliche Berichtsankforderungen zu Risikopositionen in den Bereichen Energieerzeugung mit Kernkraft und Energieerzeugung mit fossilem Gas. Aufgrund der delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 in Verbindung mit den FAQs der EU-Kommission vom 19. Dezember 2022 müssen die berichtspflichtigen Institute veröffentlichen, ob sie Finanzierungen oder Kapitalanlagen haben, die in die neuen von der EU-Kommission als potenziell taxonomiefähig und -konform klassifizierten Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas fallen, die gleichzeitig nicht taxonomiekonform sind oder die als nicht taxonomiefähig gelten. Vor diesem Hintergrund empfiehlt das „DSGV-Basisprojekt regulatorische Nachhaltigkeit (Taxonomie)“ den berichtspflichtigen Instituten, neben der Pflichtberichterstattung auch die Möglichkeit der freiwilligen Berichterstattung für das Berichtsjahr 2022 zu nutzen. Ziel ist es dabei, durch die freiwillige qualifizierte Schätzung der Taxonomiefähigkeitsquote eine langfristige inhaltliche Konsistenz in der Taxonomie-



Berichterstattung aufzubauen, da diese ab dem Jahr 2024 (Berichtsjahr 2023) umfangreiche Angaben bezüglich der Taxonomiekonformität und der Taxonomiefähigkeit der Aktiva umfassen wird. Als Sparkasse Schwarzwald-Baar folgen wir dieser Empfehlung und stellen zunächst die verpflichtenden Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung zur Verfügung.

### **Ermittlung der Pflichtangaben zu taxonomiefähigen Assets mithilfe des „DSGV-Taxonomie-Rechners“**

Zur Erfüllung der oben genannten Berichtspflichten hat der Deutsche Sparkassen- und Giroverband unter breiter Beteiligung von Instituten und Verbänden der Sparkassen-Finanzgruppe in einem Projekt den MS-Excel-basierten „DSGV-Taxonomie-Rechner“ entwickelt, mit dem die Sparkassen ihre Berichtspflicht gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung zunächst für das Geschäftsjahr 2021 erfüllen konnten. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde der DSGV-Taxonomie-Rechner als Version 2.0 weiterentwickelt. Da bis zum 31. Dezember 2022 keine veröffentlichten Vorgaben zur Erweiterung der Berichtspflicht bezüglich der Umweltziele 3 bis 6 der EU-Taxonomie-Verordnung vorlagen, sind in der Version 2.0 des DSGV-Taxonomie-Rechners aufgrund der fehlenden Rechtsgrundlage die Umweltziele 3 bis 6 nicht berücksichtigt. Der DSGV-Taxonomie-Rechner betrachtet die Gesamtaktiva (Forderungen, erworbene Schuldtitel, Schuldverschreibungen und Aktien), für die die jeweilige Taxonomiefähigkeit (absolut und relativ) ausgewiesen wird. Aufgrund einer aktuell nicht ausreichenden Datenlage oder fehlenden regulatorischen Pflicht werden folgende Aktiva nicht berücksichtigt: Treuhandvermögen, Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand, immaterielle Anlagewerte, sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, aktive latente Steuern und Sachanlagen, Kassenbestände. Diese Vorgehensweise und Definition der Gesamtaktiva entspricht der Marktsicht. Der DSGV-Taxonomie-Rechner orientiert sich vor allem an den Bruttobuchwerten von ausgewählten Vermögenspositionen (Forderungen, Depot A), an der „Kundensystematik für ein Zentrales Informationssystem (ZIS)“, an dem Standardverwendungszwecksschlüssel 47 (SVZ-Code 47) und an ausgewählten FINREP-Meldebögen sowie an einer Liste von deutschen Unternehmen, die nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) berichtspflichtig sind, und an deren für das Geschäftsjahr 2021 veröffentlichte EU-Taxonomiefähigkeitsquoten. Die in diesen Informationsquellen hinterlegten Angaben dienen als Grundlage für die Bestimmung der zu berichtenden Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2022 der Institute. In der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 ist nicht explizit geregelt, auf welcher Basis die Berechnungen der zu berichtenden Kennzahlen erfolgen sollen. Hierbei wurde untersucht, ob die Berechnungen auf Basis von Netto- oder Bruttobuchwerten durchgeführt werden sollen. Für die Berichtsansforderungen ab Januar 2022 (Berichtsjahre 2021 und 2022) erfolgt die Berücksichtigung von Bruttobuchwerten.

### **3.) Anhänge**

Keine Anhänge hinterlegt.

## Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

## Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

### 14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Als Arbeitgeber unterliegt die Sparkasse Schwarzwald-Baar dem „**TVöD Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst für den Dienstleistungsbereich Sparkassen**“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. Weitere Beschäftigungsbedingungen sind mit dem Personalrat in Form von Dienstvereinbarungen geregelt: Arbeitsbedingungen (Urlaubsplanung, Verhalten im Krankheitsfall); Verhaltensrichtlinien und allgemeine Bestimmungen (z.B. Verschwiegenheitspflicht, Datengeheimnis, Nebentätigkeit, ...) sowie betriebliche Sozialleistungen.

Auch die **Leitsätze zur Unternehmenskultur** beinhalten Regeln für gesetzeskonformes und ethisches Verhalten aller Mitarbeiter gegenüber Kunden, Geschäftspartnern und Kollegen. Vertrauensvolles Handeln ist eine unternehmensweite Verpflichtung, die unabhängig von der Funktion und Aufgabe alle Mitarbeiter betrifft. Das Umsetzungskonzept definiert dabei Ziele für das folgende Jahr, die im Rahmen der Jahresplanung überprüft werden. Folgende **Ziele sind für die fortfolgenden Jahre geplant und waren ebenso Ziele für das Jahr 2022:**

- Durchführung der **Mitarbeiterbefragung** und Verbesserung der Ergebnisse in Richtung Annäherung Benchmark: Fortlaufendes Ziel, entsprechend der zweijährlichen Durchführung fand in 2022 keine Mitarbeiterbefragung statt. Eine erneute Durchführung erfolgt im Frühjahr 2023. Die Ergebnisse werden im Sommer 2023 allen Mitarbeitern und Führungskräften vorgestellt.
- Durchgängige **Beachtung der Mitarbeiterrechte** (Arbeitsbedingungen, Achtung der Rechte der Gewerkschaften, Achtung der Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf Informationen, Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit), Prüfung durch Compliance und Revision: Fortlaufendes Ziel in 2022 erreicht, keine Meldung von

Verstößen

- Weitere Stärkung des **Mitarbeiterdialogs** durch regelmäßige Mitarbeiterveranstaltungen: Fortlaufendes Ziel durch z. B. Vertriebsauftakt und Jahresauftakt, Ziel in 2022 erreicht, alle geplanten Veranstaltungen wurden durchgeführt, situativ wurden dazu auch digitale Formate eingebunden
- **Beteiligung der Mitarbeiter** an der Unternehmensentwicklung über Workshops und Projekte: Fortlaufendes Ziel mit wechselnden Themen wie z. B. Qualitätstage, Ziel in 2022 erreicht, alle Termine wurden durchgeführt
- Einführung eines **Azubi-Sozialprojektes** mit der Nachsorgeklinik in Tannheim: Ziel erreicht, 11 Auszubildende des ersten Lehrjahres haben mehrere Tage erfolgreich in der Klinik gearbeitet, das Projekt wird in 2023 erneut durchgeführt
- Anforderungen des **Tarifvertrages** in allen Bestandteilen einhalten: fortlaufendes Ziel in 2022 erreicht

Für die **Einhaltung von Arbeitnehmerrechten** sind folgende Ziele für das kommende Jahr geplant:

- Eine regelmäßige Sitzung des **Arbeitsschutzausschusses** ist vier Mal jährlich vorgesehen
- Monatliche Treffen des **BGM-Teams** (Betriebliches Gesundheitsmanagement) sind vorgesehen
- Unsere Standards sind durch die **Tarifverträge und Gesetze** definiert, wie z.B. die umfangreiche Einbindung des Personalrats aufgrund der Regelungen des Landespersonalvertretungsgesetzes Baden-Württemberg (LPVG-BW).

Das Thema "Personal" ist in der Dezernatszuständigkeit des stv. Vorstandsvorsitzenden. Somit ist die **Unternehmensführung** in dem Sinne **eingebunden**, dass eine Abteilung Personal eingerichtet wurde, die sich um die Themen rund um Arbeitnehmerrechte, Chancengleichheit sowie Qualifizierung kümmert. Gefördert wird ein gezielter Austausch über alle Abteilungen und Hierarchieebenen hinweg und Mitarbeiter werden in die Unternehmensentwicklung und das Nachhaltigkeitsmanagement über Veranstaltungen, die Qualitätstage, Befragungen, etc. aktiv mit eingebunden. Darüber hinaus finden jährlich Betriebsversammlungen und Mitarbeiterveranstaltungen statt.

Durch **regelmäßige Mitarbeiterbefragungen** erhebt die Sparkasse die Zufriedenheit ihrer Beschäftigten. In der jährlichen Mitarbeiterbeurteilung geben die Mitarbeiter ein Feedback zum Führungsverhalten ihrer Führungskräfte. Die Ergebnisse der Befragung zeigen eine stetige Weiterentwicklung durch verbesserte Werte. Aus der Befragung werden weitere Maßnahmen zu Verbesserungen abgeleitet. Darüber hinaus haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit Vorschläge über die Nachhaltigkeitsbeauftragte

einzureichen. Im Rahmen unserer **Qualitätstage** kann jeder Mitarbeiter Ideen für Optimierungen einreichen und sich aktiv beteiligen. Die Qualitätstage 2023 werden speziell zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt. Die Resultate der Projekte tragen verbessernd zum Betriebsablauf bei. Die Sparkasse fördert darüber hinaus ausdrücklich und aktiv das **ehrenamtliche Engagement** ihrer Mitarbeiter.

Im Rahmen der durchgeführten **Risikoanalyse** auf Basis einer SWOT-Analyse leiten wir aus der eigenen Geschäftstätigkeit als auch mit der aus Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen **die wesentlichen Risiken für die Mitarbeiter in Bezug auf die Digitalisierung der Arbeitsprozesse**, der demografischen Entwicklung des MA-Bestands, der aufgrund der Marktsituation in Druck geratenen Personalkosten und psychische Belastung der Mitarbeiter ab. Einen direkten negativen Einfluss auf Mitarbeiterrechte leiten wir davon nicht ab.

Die Sparkasse bietet über den gesetzlichen Rahmen hinaus verschiedene **freiwillige soziale Leistungen** an. Dies sind u.a. das Gesundheitsmanagement, die Betriebssportgruppen, Vorträge und Kurse für Mitarbeiter (Details siehe Kriterium 15 und 16).

**Die Sparkasse Schwarzwald-Baar ist nur national tätig und verfolgt keine internationalen Geschäftstätigkeiten.**



Abb.18: Auszeichnung Unternehmenskultur

## 15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrant\*innen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Wer vom Wissen und Können seiner Mitarbeiter (m/w/d) profitieren will, muss ein Arbeitsumfeld schaffen, das frei von Barrieren und Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiter der Sparkasse Schwarzwald-Baar sollen **Wertschätzung** erfahren und werden unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Alter, sexueller Orientierung und Identität in gleichem Maße gefördert.

Die Sparkasse hat deshalb in ihrem **Managementkonzept** definiert, wie Chancengerechtigkeit und Vielfalt im Unternehmen, angemessene Bezahlung aller Mitarbeitenden, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Integration umgesetzt werden. Die gesetzten Ziele werden im Rahmen der Jahresplanung überprüft. Folgende **Ziele sind für die fortfolgenden Jahre geplant und waren ebenso Ziele für das Jahr 2022:**

- **Laufbahnplanungen** durchgängig anbieten und durchführen: Fortlaufendes Ziel, Ziel in 2022 erreicht, die geplanten und angefragten Gespräche wurden durchgeführt.
- Angebot von **Teilzeitmodellen** für alle Mitarbeiter: Fortlaufendes Ziel, Ziel in 2022 erreicht, alle angefragten Teilzeitstellen konnten genehmigt werden.
- Aufgabenbezogene gerechte **Stellenbewertungen**: Fortlaufendes Ziel, Ziel in 2022 erreicht, die Bewertungen aller Stellen wurden überprüft und bei Bedarf angepasst.
- Angebot von **Elternzeiten**: Fortlaufendes Ziel, Ziel in 2022 erreicht, alle angefragten Elternzeiten konnten genehmigt und angetreten werden.
- **Tarifvertrag** in allen seinen Bestandteilen umsetzen: Fortlaufendes Ziel, die Sparkasse ist weiterhin tarifgebunden

Die **Laufbahnplanungen** der Sparkasse Schwarzwald-Baar berücksichtigen auch das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie. So werden auch Mitarbeiter in Teilzeit in unseren hochqualifizierten Fach- und Führungslaufbahnen gefördert. Eine Förderung bleibt auch während der Elternzeit bestehen.

Mit **Teilzeitmodellen** kommen wir dem Bedürfnis nach flexiblen Arbeitszeiten entgegen und ermöglichen unseren Mitarbeiter den Grad ihres Engagements je

nach Lebenssituation im Einklang mit betrieblichen Belangen frei zu wählen. Um das Arbeitsumfeld weiter zu optimieren und die **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** zu unterstützen, bietet die Sparkasse Schwarzwald-Baar Teilzeitmodelle und variable Arbeitszeit, auch für Führungspositionen. Ebenso können unsere Mitarbeiter in der Elternzeit durch Teilzeitmodelle in den Betrieb zurückkehren.

Der Sparkasse Schwarzwald-Baar liegen die **Gesundheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit** der eigenen Mitarbeiter besonders am Herzen. Nur wer innerlich ausgeglichen und körperlich fit ist, kann sich motiviert seinen Aufgaben widmen. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter durch flexible Strukturen und bedarfsgerechte Angebote dabei, neben der Möglichkeit Beruf und Familie in Einklang zu bringen, auch dauerhaft gesund zu bleiben. Eigens aus diesem Grund betreibt die Sparkasse Schwarzwald-Baar seit 2009 ein betriebliches **Gesundheitsmanagement (BGM)**. Ziel des betrieblichen Gesundheitsmanagements ist der Erhalt der Gesundheit, die Steigerung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter, die Förderung der Motivation und Zufriedenheit, die Steigerung der Identifikation mit dem Unternehmen sowie die Sensibilisierung für Eigenverantwortlichkeit und Eigeninitiative im Gesundheitsverhalten. Um ein betriebliches Gesundheitsmanagement, das auf den Bedürfnissen der Mitarbeiter ausgelegt ist, zu implementieren, wurde eine **Arbeitsgruppe** mit diesem Thema beauftragt. Das **Gesundheitsmanagement** ist klar strukturiert und an einem eigens aufgestellten Gesundheitskonzept ausgerichtet.

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar unterstützt auf Wunsch auch eine **Pflegezeit/Familienpflegezeit** bei Mitarbeitern und bietet so die Möglichkeit, eine Auszeit vom Beruf zu ermöglichen um eine häusliche Pflege wahrzunehmen. Ebenfalls wurde die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Förderung der **Kinderbetreuung** sowie Prämien für den Besuch von Fortbildungen während der Elternzeit weiter ausgebaut.

Die **Vergütung** der Mitarbeiter orientiert sich am TVöD (Tarif für den öffentlichen Dienst für den Dienstleistungsbereich Sparkasse). Für jeden Arbeitsplatz wurden dabei Leistungskriterien und Anforderungen definiert die in einer leistungsgerechten Bezahlung münden. Die Sparkasse beachtet dabei den Grundsatz der Gleichstellung (m, w, d).

Viele Mitarbeiter sehen in der Sparkasse Schwarzwald-Baar einen **verlässlichen und verantwortungsbewussten Arbeitgeber**. Allein im Jahr 2022 haben 36 Mitarbeiter ihr 10., 25. oder 40. Dienstjubiläum bei der Sparkasse Schwarzwald-Baar gefeiert. Beweggründe für eine langjährige Verbundenheit sind mit Sicherheit das umfangreiche Angebot an Weiterbildungen für alle Mitarbeiter, vielseitige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sehr gute Sozialleistungen sowie sichere Arbeitsplätze.

## 16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Für eine optimale Beratung und Betreuung der Kunden ist eine **höchstmögliche Fachkompetenz** der Mitarbeiter (m/w/d) unabdingbar. Bereits während der Ausbildung vermitteln wir grundlegende und breitgefächerte Beratungs- und Verhaltenskompetenz mit dem Ziel, unsere zukünftigen Bankkaufleute von Beginn an noch besser für ihre Aufgaben auszubilden.

Die Sparkasse hat in ihrem **Managementkonzept** definiert, wie die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeitenden umgesetzt wird. Ziele werden jeweils für das Folgejahr definiert und im Rahmen der Jahresplanung überprüft. **Ziele für 2022 waren:**

- **Weiterer Ausbau des Gesundheitsmanagements:** Ziel vollumfänglich erreicht, alle im Betrieblichen Gesundheitsmanagement für 2022 geplanten Aktionen wurden durchgeführt, ein breit gefächertes Angebot von unterschiedlichen Kursen und Vorträgen wurde durch das BGM-Team organisiert, zentrale Themen für 2022 waren Bewegung und Ernährung
- **Erhöhung der Investitionen in Ausbildung und Fortbildung:** Ziel erreicht, die Investitionen pro Mitarbeiter in Personalentwicklungsmaßnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahr auf 836 €. Neben Präsenzveranstaltungen habe sich Onlineangebote weiter etabliert
- **Erhöhung der digitalen Kompetenz der Mitarbeiter:** Ziel erreicht, die digitale Kompetenz der Mitarbeiter konnte durch den Einsatz von Digitalisierungsmultiplikatoren und eine Innovationsmesse weiter gesteigert werden
- Einführung eines **Azubi Sozialprojektes** mit der Nachsorgeklinik in Tannheim: Ziel erreicht, 11 Azubis des ersten Lehrjahres haben mehrere Tage erfolgreich in der Klinik gearbeitet, das Projekt soll in 2023 fortgeführt werden

**Ziele für die fortfolgenden Jahre** sind:

- **Weiterer Ausbau des Betrieblichen Gesundheitsmanagements:** Schwerpunkte werden jährlich neu definiert, Schwerpunkt 2023:



Bewegung und Förderung der Gemeinschaft

- **Investitionen in Ausbildung und Fortbildung:** Budget pro Mitarbeiter gegenüber 2022 halten, insbesondere durch Einsatz digitaler Lernformate wird eine noch breitere Einbindung von Mitarbeitern angestrebt
- **Erhöhung der digitalen Kompetenz der Mitarbeiter,** Fortlaufendes Ziel, weiterer Ausbau der digitalen Zugänge und verstärkte Nutzung von digitalen Angeboten
- **Integration eines Sozialprojektes als fester Bestandteil in den Ausbildungsplan:** Fortlaufendes Ziel: das Sozialprojekt in Zusammenarbeit mit der Nachsorgeklinik Tannheim wurde erstmalig in 2022 durchgeführt, für 2023 ist die Fortsetzung des Projektes geplant
- **Corporate Volunteering Programm,** Angebot für alle Mitarbeiter: In 2022 erfolgte eine Initiative der Sparkasse mit dem Ziel, das Vereinsleben zu stärken und insbesondere das ehrenamtliche Engagement unserer Mitarbeiter zu fördern. Das neue Förderkonzept unterstützt Vereine insbesondere bei der inzwischen oft schwierigen Suche nach neuen Mitgliedern, das Programm wird in 2023 weiter ausgebaut

Bei der **Ausbildung** geht die Sparkasse über das standardmäßige Ausbildungsniveau hinaus. Hier werden in Ergänzung zum Berufsschulangebot und der IHK-Ausbildungsprogramme zusätzlich auf Sparkassenbedürfnisse zugeschnittene Kenntnisse und Standards vermittelt. Darüber hinaus legt die Sparkasse Schwarzwald-Baar großen Wert auf die Gewinnung des **Berufsnachwuchses über die eigene Ausbildung**. Hierzu wurden 25 Auszubildende und Studenten der Dualen Hochschule im Jahr 2022 eingestellt. Darüber hinaus wurde allen erfolgreichen Absolventen in 2022 ein Vertragsangebot für ein Angestelltenverhältnis nach Ende der Ausbildung unterbreitet.

**Kontinuierliche Weiterbildung** liegt gleichermaßen im Interesse des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer (m/w/d). Wir bieten unseren Mitarbeitern hausinterne und externe Bildungsmaßnahmen an, die es ihnen ermöglichen, die Arbeitsplatz bezogenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu intensivieren und zu erweitern sowie den technischen, ökonomischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen anzupassen. Unsere internen Laufbahnplanungen verbinden die Förderung von Potenzialträgern mit Einstieg in die Laufbahnen; und die Förderung von Kompetenzträgern mit weiterem Aufstieg in den bereits eingeschlagenen Laufbahnen.

Die **Qualifizierung von Nachwuchskräften** durch zielgruppengerechte und maßgeschneiderte Angebote der Personalentwicklung stärkt die Identifizierung mit der Sparkasse Schwarzwald-Baar als Arbeitgeber.

Die Ausbildung von jungen Nachwuchskräften hat hohe Priorität und gilt als Investition in die Zukunft der Sparkasse Schwarzwald-Baar und in die Attraktivität der Region. Die Personalentwicklung kümmert sich gezielt um den beruflichen Nachwuchs und bezieht in die Personalentwicklung gesellschaftliche sowie demographische Entwicklungen entsprechend mit ein.

Der Sparkasse Schwarzwald-Baar liegen die **Gesundheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit** der eigenen Mitarbeiter besonders am Herzen. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter durch flexible Strukturen und bedarfsgerechte Angebote dabei, neben der Möglichkeit Beruf und Familie in Einklang zu bringen, auch dauerhaft gesund zu bleiben. Eigens aus diesem Grund betreibt die Sparkasse Schwarzwald-Baar seit 2009 ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Für nähere Infos des BGMs verweisen wir auf das Kriterium 15.

Außerdem zählen auch der **Betriebssport und Arbeitsschutz** zur Förderung einer gesunden Führungs- und Arbeitskultur sowie die Unterstützung der Work-Life-Balance zum BGM der Sparkasse. Die Risiken aus unserem Geschäftsbetrieb, aus Geschäftsbeziehungen und unseren Produkten und Dienstleistungen sehen wir in der möglichen psychischen Belastung der Mitarbeiter. Aufgrund unserer umfangreichen Konzepte und Qualität (attraktiver Arbeitgeber, hoher Betriebszugehörigkeit, attraktive Arbeitsplätze) sehen wir dies aber als gering und gut beherrschbar, weitere Risiken sehen wir nicht. Im Falle besonderer psychischer Belastung wird allen Mitarbeitern ein **anonymes Beratungsangebot** in Kooperation mit einer Fachklinik in der Region angeboten.

Zu den **wesentlichen Risiken** mit wahrscheinlich negativen Auswirkungen auf die Qualifizierung, die sich aus unseren Geschäftsbeziehungen, der Geschäftstätigkeit oder Produkten und Dienstleistungen ergeben, wird auf die Risikoanalyse in Kriterium 14 verwiesen.

## Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator EFFAS S03-01

Altersstruktur und -verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen).

[Link](#)

Altersstruktur der aktiven Mitarbeiter (inklusive Auszubildende) der Sparkasse Schwarzwald-Baar Stichtag: 31.12.2022:

### Mitarbeiter

Altersgruppe	Köpfe
bis unter 30 Jahre:	163
bis unter 50 Jahr:	205
50 Jahre und älter:	228



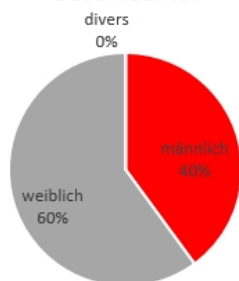
Abb.19: Altersstruktur Mitarbeiter

Leistungsindikator EFFAS S10-01  
Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden. [Link](#)

Stichtag: 31.12.2022:

Geschlecht-Bezeichnung	Mitarbeiter		VZÄ		davon Teilzeit			
	aktuell	prozentual	aktuell	prozentual	Köpfe	prozentual	VZÄ	prozentual
Geschlecht gesamt	596	100,00	515,6	100,00	202	33,89	121,6	23,58
männlich	238	39,93	235,8	45,73	13	5,46	10,8	4,58
weiblich	358	60,07	279,8	54,27	189	52,79	110,8	39,60
divers	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00

### Geschlechter



### Vollzeit - Teilzeit

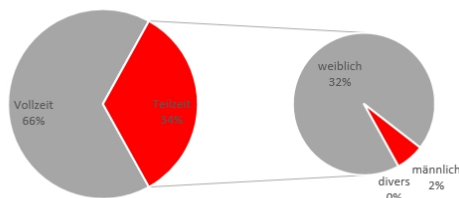


Abb.20: Geschlechter-Verteilung

Leistungsindikator EFFAS S10-02  
Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis zu gesamten VZÄ in Führungspositionen. [Link](#)

Stichtag: 31.12.2022:

Geschlecht-Bezeichnung	Mitarbeiter in Führungsfunktion		
	Köpfe	VZÄ	prozentual
Geschlecht gesamt	84	80,60	100,00
männlich	62	61,70	73,81
weiblich	22	18,90	26,19
divers	0	0,00	0,00

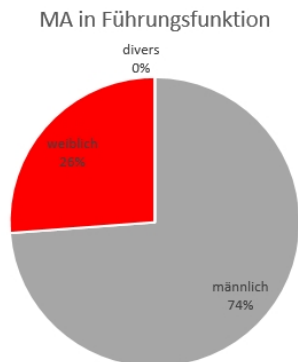


Abb.21: Führungskräfte Struktur

### Leistungsindikator EFFAS S02-02

Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro VZÄ pro Jahr.

[Link](#)

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar investierte einschließlich Reisekosten in 2022 ca. 498 T€ in die **Aus- und Fortbildung** ihrer Mitarbeiter. Bezogen auf einen Personalbestand von 596 Mitarbeitern per 31.12.2022 sind dies 836 € pro Mitarbeiter im Jahr 2022.

Darüber hinaus legt die Sparkasse Schwarzwald-Baar großen Wert auf die Gewinnung des **Berufsnachwuchses** über die eigene Ausbildung. Hierzu wurden 25 Auszubildende und Studenten der Dualen Hochschule im Jahr 2022 eingestellt. Darüber hinaus wurde allen erfolgreichen Absolventen in 2022 ein Vertragsangebot für ein Angestelltenverhältnis nach Ende der Ausbildung unterbreitet.

Die Sparkassen-Finanzgruppe gehört zu den **beliebtesten Arbeit gebern bundes weit** – mit angenehmen Arbeitsbedingungen und ausgezeichneten Konditionen:



Top **2023**  
Company



**hunu** €3



Abb.22: Auszeichnung Arbeitgeber

## Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

### 17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Sparkasse Schwarzwald-Baar gehört die Achtung der **Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit** zum Selbstverständnis. Regelmäßig wird eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, die auch die Themen dazu beinhaltet. Aus den Ergebnissen können wir ableiten, dass wenig bis kein Handlungsbedarf besteht.

Im **Managementkonzept** wird definiert, wie die Beachtung der Menschenrechte, Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit sowie jeglicher Form der Ausbeutung umgesetzt wird. Ziele werden jeweils für das Folgejahr definiert und im Rahmen der Jahresplanung überprüft. Ebenfalls wird das Management-Konzept überprüft und ggf. Schlussfolgerungen daraus abgeleitet. Als Schlussfolgerung für das Jahr 2022 haben wir wiederholt die Fokussierung auf das Kerngeschäft in Bezug auf die Menschenrechte identifiziert.

Folgende **Ziele sind für die fortfolgenden Jahre geplant und waren ebenso Ziele für das Jahr 2022:**

- **Nachhaltige Angebote für Kunden** im Bereich Geldanlage und Finanzierung schaffen, in welchen auch die Grund- und Menschenrechte berücksichtigt sind: Ziel erreicht, die Produktpalette wird laufend ausgebaut und nach Nachhaltigkeitsmerkmalen ausgerichtet, das Interesse unserer Kunden ist sehr groß
- Im Bereich der **Eigenanlagen** sollen weiter verstärkt ESG-Kriterien zum Einsatz kommen: Ziel teilweise erreicht, jedoch konnten noch nicht von allen Anbietern die ESG-Prozesse durchgehend umgesetzt werden
- **Bezug von Produkten und Dienstleistungen** vorrangig aus der Region: Ziel erreicht, überwiegender Bezug erfolgte aus der Region, wird stetig ausgebaut
- Definition von **Ausschlusskriterien für das Kreditgeschäft**: Ziel erreicht, Kriterien sind veröffentlicht und werden bei neuen Finanzierungen angewandt, Kriterien wurden gegen Ende 2022 erweitert um allgemeine Nachhaltigkeitsstandards
- **Begleitung in der Transformation** zu einem nachhaltigen Geschäftsmodell für das Kundenklientel Automotive: Ziel erreicht, Kunden werden eng begleitet, Bereich Automotive ist Bestandteil der Risikoinventur

Selbstverständlich setzt die Sparkasse das **Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz** um, d.h. sie geht gegen jede Form von Benachteiligung aus Gründen der Rasse, der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder einer bestimmten sexuellen Identität vor. Mitarbeiter der Sparkasse, die Verstöße gegen Menschenrechte (und damit geltendes Recht) erkennen oder vermuten, sind verpflichtet, sich an den **Compliance-Beauftragten** oder den Beauftragten des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) der Sparkasse zu wenden. In den Grundsätzen zur Nachhaltigkeit hat die Sparkasse wichtige ökologische und soziale Aspekte verankert (siehe hierzu Kriterium 2 Wesentlichkeit).

Als regional tätiges Finanzdienstleistungsunternehmen bietet die Sparkasse **überwiegend Produkte und Dienstleistungen in der Region** Schwarzwald-Baar an. Es wird fast ausschließlich mit deutschen Geschäftspartnern zusammengearbeitet, mit denen immer ein fairer und partnerschaftlicher Umgang angestrebt wird. Die Sparkasse erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern die Einhaltung jeweils geltender Umwelt- und Sozialstandards und damit auch das Anerkennen und Einhalten von Menschenrechten. Hierfür haben wir die Einkaufs- und Lieferantenrichtlinie entwickelt. Als gemeinwohlorientierte Sparkasse unterliegt die Sparkasse dem Tarifvertrag TVöD (Tarifvertrag öffentlicher Dienst für den Dienstleistungsbereich Sparkasse).

Der Verstoß gegen Menschenrechte ist auch ein **Ausschlusskriterium der Eigenanlagen** der Sparkasse. Das transparente Portfolio stellt sicher, dass die Treasury Experten im Hinblick auf Nachhaltigkeit dieses einsehen und steuern, durch den Einsatz des LBBW Portfolio Monitor Premium ESG seit 2022. Die Sparkasse investiert kaum direkt in einzelnen Unternehmen. Bei diesen Investments ziehen wir das ESG-Rating der Firma in die Anlageentscheidung mit ein. Der überwiegende Teil unserer Investitionen wird in Fonds getätigt. Wir wollen künftig nur noch mit Fond-Gesellschaften zusammenarbeiten, die ESG-Prozesse im Fonds-Management umsetzen und tätigen gezielt nachhaltige Investments.

Im Rahmen der durchgeführten **Risikoanalyse** leiten wir aus der eigenen Geschäftstätigkeit als auch mit der aus Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen **die wesentlichen Risiken für die Menschenrechte in Bezug auf den Geldfluss durch Geldanlagen, Eigenanlagen und Finanzierung und auf die im Rahmen unseres Geschäftsbetriebs erforderlichen Dienstleistungen und Arbeitsmaterialien ab**. Negative Auswirkungen können durch Finanzierungen und Geldanlagen bei ungenügender Prüfung des Kontrahenten entstehen. Ebenfalls sind negative Auswirkungen bei nicht ausreichender Prüfung der Lieferkette im Einkauf denkbar.

Das Thema "Personal" ist in der **Dezernatszuständigkeit des stv. Vorstandsvorsitzenden**. Somit ist die Unternehmensführung in dem Sinne eingebunden, dass die Abteilung Personal eingerichtet wurde, die sich um das Thema Menschenrechte kümmert. In der durchgeführten Risikoanalyse unter Einbezug der relevanten Faktoren wurden sowohl aus der eigenen Geschäftstätigkeit als auch mit der aus Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen keine wesentlichen Risiken gesehen, da regelnde Werke und Ordnungen vorhanden sind.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator EFFAS S07-02 II

Prozentsätze alle Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind. [Link](#)

Eine Zertifizierung der Social Accountability Kriterien nach SA 8000 ist bisher nicht beantragt worden.

Durch die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in Finanzierung und Geldanlage von Kunden und bei der Eigenanlage der Sparkasse werden künftig auch in unserem Kernbereich diese Vorgaben beachtet. Nachhaltigkeitsrisiken sind fester Bestandteil des Risikomonitorings.



## Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

### 18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Das Thema Gemeinwesen ist in unserer **Satzung** unter §3 (Aufgaben) geregelt: Die Sparkasse ist ein selbständiges Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse vorrangig in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstandes, und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt damit die Aufgabenerfüllung der Kommunen im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich. Die Sparkasse fördert den Sparsinn, die Vermögensbildung breiter Bevölkerungskreise und die Wirtschaftserziehung der Jugend.

Neben dem wirtschaftlichen Faktor engagiert sich die Sparkasse Schwarzwald-Baar auch gesellschaftspolitisch. **Soziale Verantwortung** überall dort zu leben, wo die Sparkasse Schwarzwald-Baar tätig ist, stellt seit jeher einen Eckpfeiler unserer Unternehmenskultur dar.

Dazu hat sie in einem **Managementkonzept** festgelegt, wie die **Förderung des Gemeinwesens** in der Region erfolgt. Zielsetzung ist es, die Lebensqualität im Schwarzwald-Baar-Kreis zu verbessern. Interne Prüfprozesse (z.B. Prüfung von Vergabe von Fördergeldern) sind formuliert und werden angewandt. Sofern die internen Prüfprozesse ergeben, dass eine Anpassung des Managementkonzepts nötig ist, wird dieses angepasst. Die Höhe der Fördergelder orientieren sich am Geschäftsergebnis. Im Zeitraum eines Jahres wird angestrebt eine konstante Höhe auszuschenken. Die Unternehmensführung ist in dem Sinne eingebunden, dass der Vorstandsvorsitzende den Bereich in seiner Dezernatszuständigkeit hat. Für die Umsetzungen hat er eine Abteilung beauftragt. Es wird sowohl aus der eigenen Geschäftstätigkeit als auch mit der aus Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen keine wesentlichen Risiken gesehen, weil zum Thema Gemeinwesen ausschließlich ein positiver Beitrag geleistet wird. Förderschwerpunkte sind festgelegt, so dass Gerechtigkeit klar nachzuvollziehen ist.

Im Rahmen der durchgeführten **Risikoanalyse** auf Basis einer SWOT-Analyse leiten wir folgende Risiken die sich aus der eigenen Geschäftstätigkeit, unseren

Geschäftsbeziehungen und unseren Produkten und Dienstleistungen ergeben und sehr wahrscheinlich negative Auswirkungen auf Sozialbelange haben, ab:

- Abweisung oder Kündigung einer Geschäftsbeziehung
- Falsche Ausrichtung im Förderkonzept und falscher Schwerpunkt
- Falschberatung von Kunden und dadurch erlittener Vermögensverlust
- Finanzierung von nicht nachhaltigen Projekten in der Region

Durch geeignete Prozesse wird sichergestellt, dass diese Risiken beherrschbar sind und deshalb schätzen wir diese Risiken als gering ein.

Mit **Spenden, Sponsoring und den Gewinnausschüttungen** aus unseren Stiftungen unterstützt die Sparkasse Schwarzwald-Baar die Entwicklung ihres Geschäftsgebietes und der Region. Dazu zählt vor allem die Förderung sozialer, gemeinnütziger Einrichtungen, sowie des kulturellen und sportlichen Lebens. Der Vorstand hat dazu den Grundstein durch Definition der Förderungsmaßnahmen gelegt. Jährlich erfolgt ein Bericht über die umgesetzten Zuwendungen. Darüber fließen der Region umfangreiche Förderungen zu, die dem Gemeinwesen zugutekommen. Die Risiken bestehen dabei in ggf. auftretenden Interessenkonflikten zu unserem Geschäftsbetrieb. Diese werden bei jeder Maßnahme bewertet und berücksichtigt. Im Jahr 2022 haben wir unser gesellschaftliches Engagement, wie **Spenden und Sponsoring nachhaltig ausgerichtet**. Eine nachhaltige Spende und nachhaltiges Sponsoring wurden definiert: "Eine Spende bzw. ein Sponsoring gilt als nachhaltig, wenn diese dem Umweltschutz, der Jugendförderung und der Schulförderung oder einem sozialen Zweck zugutekommt". Es wurde ein **Zielwert für nachhaltige Spenden** definiert: 1/3 des Spendenetats. **Mögliche Einschränkungen** wurden festgelegt: Bei Umweltschädlichkeit, Ressourcenverschwendung, mangelnder Tierschutz und Kriegs- oder Waffenverherrlichung erfolgt keine Unterstützung der Sparkasse im Bereich Spenden und Sponsoring. Darüber hinaus hat die Sparkasse ein **eigenes Budget für Nachhaltigkeit** eingerichtet, um gezielt nachhaltige Projekte, externe Unterstützung, CO<sub>2</sub>-Kompensation etc. umsetzen zu können

Mit vielfältigen Aktivitäten und Initiativen engagieren wir uns finanziell, inhaltlich und personell für eine **erfolgreiche Entwicklung der Region**, für sozialen Zusammenhalt, für Lebensqualität und Teilhabe aller. Mit unseren Vereins- und Schulwettbewerben werden gezielt Projekte von Vereinen und Schulen unterstützt und die Region im Rahmen der Bewertung der einzelnen Projekte mit einbezogen. Über Kreativwettbewerbe bieten wir Anreize für künstlerisches Gestalten von Kindern und Jugendlichen. Durch Weltspartag und Schulsparen unterstützen wir Familien bei der Integration von Kindern und Jugendlichen in die Finanzwelt. Darüber hinaus bieten wir für Kinder, Jugendliche und Berufsstarter kostenlose Girokonten an.

**Gutes tun, helfen, Not lindern, sich engagieren und anderen zur Seite stehen**, sind Ziele und Werte, die es zu unterstützen gilt. Der Vorstand der

Sparkasse Schwarzwald-Baar schätzt und respektiert die Arbeit seiner Mitarbeiter, die – freiwillig und außerhalb der Dienstzeit – vielfältigen Aktivitäten mit sozialem und gesellschaftlichem Hintergrund nachgehen. Künftig wollen wir die Vereinsaktivitäten unserer Mitarbeiter noch intensiver unterstützen. Ein weiterer Ausbau der Unterstützung ist geplant ggf. nach Durchführung des ersten Workshops mit den interessierten Mitarbeitern.

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar ist bereits im Jahr 2013 der Zielvereinbarung „**Barrierefreie Dienstleistungen**“ zwischen dem Sparkassenverband Baden-Württemberg und den Organisationen und Selbsthilfegruppen behinderter Menschen in Baden-Württemberg beigetreten.

Die Sparkasse hat sich ab 2021 das Ziel gesetzt, regelmäßig nachhaltige **Projekte mit Umweltbezug** in der Region aktiv zu unterstützen / ins Leben zu rufen. Dies waren in 2022 folgende Projekte:

- **Bienenpatenschaft** für 2 Bienenvölker einer Mitarbeiterin und ihrer Familie plus weitere 3 Bienenvölker des Bezirksbienenzuchtvereins Schwenningen e.V.
- **Regio-Box** in der Hauptstelle in Villingen: Lebensmittelautomat mit regionalen Produkten aus nachhaltiger Produktion, wie Säfte, Eier, Fleisch-, und Teigwaren in Kooperation mit Bio-Landwirten aus der Region
- **Gemüse-Ackerdemie in städtischen Kindertagesstätten:** Unterstützung zwei Kindergärten in der Region mit dem Projekt "AckerRacker" des Vereins Acker e.V. für die nächsten vier Jahre. Die Kinder bauen einen Acker an (bis zu 30 Gemüsearten) und pflegen ihn auf dem Kindergartengeländer für edukative Zwecke.
- **Azubi-Sozialprojekt:** in der deutschen Kinderkrebsnachsorge in Tannheim. Elf Auszubildende des ersten Lehrjahres nahmen daran teil. Eine Fortführung ist geplant.
- **Pflanzung einer Streuobstwiese** mit dem NABU und einem Landwirt aus der Region, bei der Pflanzung haben Azubis der Sparkasse geholfen
- **Unterstützung Humusaufbau-Projekt** durch regionale Landwirtschaft

## Branchenspezifische Ergänzungen

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar unterstützt die Region Schwarzwald-Baar.

Förderung in der Region in 2022

Felder	Sponsoring		Spenden		PS-Reinertrag		Auschüttungen von Stiftungen		Gesamt	
	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	in %	TEUR	in %
Soziales*	50,3	9,8	39,7	34,2	110,6	64,3	27,9	39,6	228,5	26,2
davon Bildung	19,4		4,2		13,0		2,0			
Kultur**	156,3	30,5	42,3	36,4	39,2	22,8	10,3	14,6	248,1	28,5
Umwelt	2,8	0,5	6,6	5,7	1,6	0,9	5,5	7,8	16,5	1,9
Sport	185,5	36,2	20,8	17,9	5,0	2,9	11,0	15,6	222,3	25,5
Forschung, Wirtschafts- und Wissenschaftsförderung***	7,5	1,5	3,5	3,0	15,6	9,1	11,3	16,0	37,9	4,4
darunter Wissenschaft und Forschung	7,5		0,0		0,0		11,3			
Sonstiges ohne Schwerpunkt	109,9	21,5	3,3	2,8	0,0	0,0	4,5	6,4	117,7	13,5
<b>Gesamt</b>	<b>512,3</b>	<b>100,00</b>	<b>116,2</b>	<b>100,0</b>	<b>172,0</b>	<b>100,0</b>	<b>70,5</b>	<b>100,0</b>	<b>871,0</b>	<b>100,0</b>
davon nachhaltige Zwecke	66,0	16,00	53,7	46,0	116,3	68,0	33,4	47,0	269,4	31,0

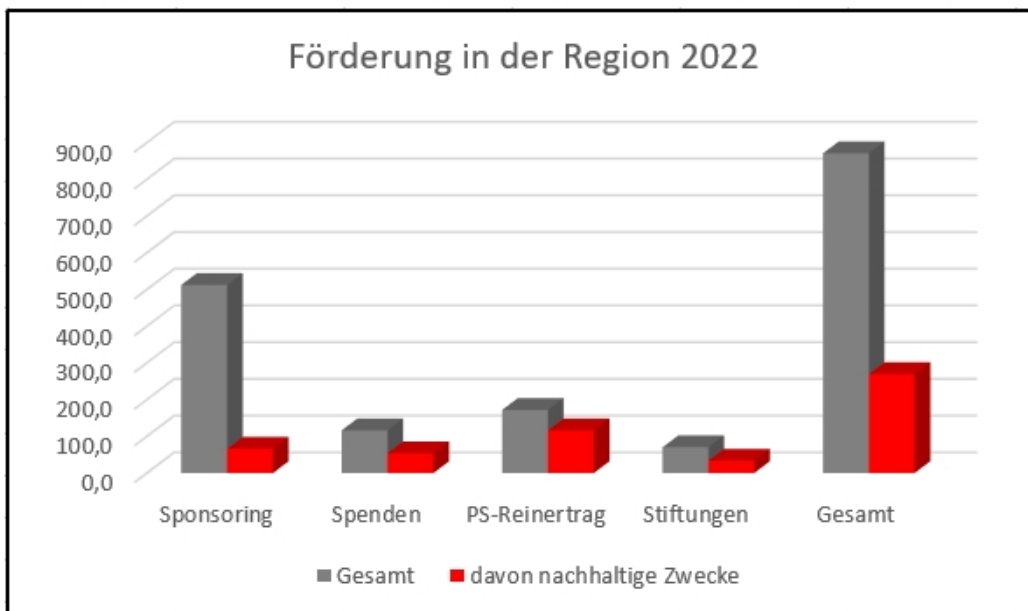


Abb.23:

Förderung in der Region

## Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

### 19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar definiert in ihrer Strategie, dass sie **keinen direkten Einfluss** auf Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren und Einträge in Lobbylisten ausübt, sowie keine Zuwendungen an Regierungen bzw. Spenden an Parteien und Politiker vornimmt. Dadurch ist die Sparkasse politisch

unabhängig und nicht an Meinungen und Weisungen von Dritten gebunden, politische Einflussnahme schließt die Sparkasse permanent aus. Daher sind auch keine Kriterien für die politische Einflussnahme definiert. Durch diese unabhängige Stellung entstehen für ihre Geschäftstätigkeit keine besonderen Risiken aus diesem Aspekt.

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar ist **Mitglied im Sparkassenverband Baden-Württemberg**. Wie die anderen regionalen Sparkassen – und Giroverbände auch, zählt der Sparkassenverband Baden-Württemberg zu den Trägern des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV). Dieser Dachverband nimmt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe in bankpolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber den Institutionen des Bundes und der Europäischen Union wahr.

Die wesentlichen, für die Sparkasse relevanten **Gesetzgebungsverfahren** sind neben dem KWG und den davon abgeleiteten MaRisk die Verbraucherrechtsprechung, die in unseren Prozessen jeweils zu integrieren sind. Eingaben erfolgen bei der MaRisk im Rahmen der Konsultation der Gesetzesentwürfe durch unseren zentralen Sparkassenverband DSGV. Bei den Verbrauchergesetzen sind die Sparkassen in der Entstehung nur dann beteiligt, wenn auch hier eine Konsultation erfolgt.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz.

[Link](#)

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar tätigt keine Zahlungen an politische Parteien (siehe Kriterium 19).

Getätigte Zahlungen: 0 €

## 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Der Vorstand der Sparkasse Schwarzwald-Baar hat den **Bereich Compliance** beauftragt, die Einhaltung aller Gesetze und Richtlinien zu überwachen.

Im **Managementkonzept** wird die Grundlage für Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten definiert. Ziele werden jeweils für das Folgejahr definiert und im Rahmen der Jahresplanung überprüft, bei Bedarf wird das Konzept entsprechend angepasst und Ziele /Maßnahmen daran neu ausgerichtet. Ziel für 2022 war:

- Vollständige Umsetzung der laufenden **aufsichtsrechtlichen Anforderungen** für das Geschäftsjahr 2022: Ziel erreicht, alle laufenden Anforderungen sind in der Umsetzung

**Ziel für das Jahr 2023** ist weiterhin die vollständige Umsetzung der laufenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen bis zum Jahresende.

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar hat mehrere **Beauftragte** benannt, um die Einhaltung aller Gesetze und Richtlinien zu überwachen, wie zum Beispiel Geldwäschebeauftragter, Informationssicherheitsbeauftragter, Datenschutzbeauftragter, Zentraler Auslagerungsbeauftragter, Arbeitssicherheitsbeauftragter, Nachhaltigkeitsbeauftragter.

Die Sparkasse Schwarzwald-Baar hat interne Richtlinien zur **Verhinderung von Korruption oder Bestechung** sowie zur Annahme von Geschenken und Vergünstigungen, die für alle Mitarbeiter verbindlich sind. Allen Mitarbeitern sind die Richtlinien zugänglich und die Mitarbeiter werden im Rahmen von Schulungen für diese Themen sensibilisiert. Es wird keine Form der Korruption oder Bestechung toleriert. Weder beeinflussen wir unerlaubt Entscheidungsträger, Behörden oder staatliche Institutionen, indem ihnen Vorteile angeboten, versprochen oder gewährt werden, noch nehmen unsere Mitarbeiter solche Vorteile entgegen, durch die sie einem Interessenkonflikt ausgesetzt oder in ihrer Urteilsfähigkeit beeinträchtigt werden können.

**Wir behandeln Geschäftspartner fair** und verkehren mit Behörden in Deutschland und im Ausland auf Basis des geltenden Rechts und der internen Richtlinien. Die Sparkasse lässt nicht zu, dass der Wettbewerb und die Geschäftstätigkeit durch Bestechung, Betrug, Wirtschaftsspionage, Diebstahl, Nötigung u.a. beeinflusst oder verfälscht wird.

Die **Sparkasse distanziert sich von Personen und Unternehmen, die sich nicht an diese Regeln halten** und wird mit ihnen keine geschäftlichen Beziehungen aufrechterhalten oder neue Beziehungen generieren. Die Mitarbeiter sind verpflichtet, jeden Versuch der Bestechung, der an sie gerichtet ist, an die Compliance-Beauftragten zu melden.

Für die Einhaltung dieser Vorgaben ist jeder Mitarbeiter selbst verantwortlich,

die Führungskräfte überwachen die Einhaltung zusätzlich. Das Thema **Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten** ist in der Dezernatszuständigkeit des Vorstandes. Somit ist die Unternehmensführung in dem Sinne eingebunden, dass der Bereich Compliance eingerichtet ist. Durch den **Compliance-Beauftragten** der Sparkasse und deren Mitarbeitern werden Kontrollen durchgeführt und die Vorschriften und Richtlinien auf Aktualität überprüft. Korruptionsfälle lagen im Geschäftsjahr 2022 nicht vor.

Der Bereich Compliance identifiziert alle **Risiken** aus der eigenen Geschäftstätigkeit als auch mit der aus Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen und stimmt diese mit allen Fachbereichen ab. Wesentliche Risiken sind: Marktgerechtigkeit von Lieferungen und Leistungen, kriminelle Handlungen von Mitarbeitern und persönliche Vorteilsnahme durch Mitarbeiter. Beziehungen zu der Sparkasse nahestehenden Personen werden laufend überwacht und Geschäfte auf Marktgerechtigkeit geprüft, sodass Korruption und Bestechung jeglicher Art ausgeschlossen werden können. Von der Sparkasse vergebene Lieferungen und Leistungen werden über ein Ausschaltverfahren sichergestellt. Die persönliche Vorteilsnahme durch Mitarbeiter wird ebenfalls laufend überwacht.

## Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

### Leistungsindikator EFFAS VO1-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen.

[Link](#)

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen: 0 €.

### Leistungsindikator EFFAS VO2-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60. [Link](#)

Die gesamte Geschäftstätigkeit der Sparkasse Schwarzwald-Baar findet im Schwarzwald-Baar-Kreis (Deutschland) statt, weshalb sämtliche Umsätze in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index über 60 erzielt werden.